

formatio jenensis



Standard für die Gestaltung des öffentlichen Raumes

formatio jenensis

Standard für die Gestaltung des öffentlichen Raumes



Anlass	2
Ziele	3
Jenaer Charakteristik	4
Vom Bestand zum Raumtyp	5
Raumtypenkartierung	6
Allgemeine Gestaltungsprinzipien	7
Aufbau und Anwendung	20
Einleitung	
Raumtypen	24
ALTSTADT	24
Stadterweiterung GESCHLOSSENE BAUWEISE	34
Stadterweiterung OFFENE BAUWEISE	44
Großsiedlung in BLOCKBAUWEISE	54
Großsiedlung in PLATTENBAUWEISE	62
NEUZEITLICHE STADTERWEITERUNG	70
NEUZEITLICHE DORFERWEITERUNG	78
DORFGEBIETE	86
GEWERBEGEBIETE	94
LANDSCHAFTSRAUM SAALE	102
LANDSCHAFTSRAUM HANG, PLATEAU WALD	108
Hauptteil	
AUSSTATTUNGSELEMENTE, Gesamtkatalog	114
MATERIAL - und FARBKONZEPT	124
Impressum	128
Zusammenfassung	



ANLASS

Eigenart, Charakter und Nutzbarkeit des öffentlichen Raumes von Jena werden zunehmend gestört durch eine oft zu große Vielfalt an Materialien, Ausstattungs- und Gestaltungselementen. Häufig standen Teilgestaltungen im Vordergrund und der Raumcharakter, geprägt durch Topografie, Entwicklungsgeschichte, Baustil, Raumdimensionen und Nutzung fand zu wenig Berücksichtigung. Die sehr hohe Inanspruchnahme durch den Straßenverkehr entwertet zusätzlich die bestehenden Räume. Zunehmende Kommerzialisierung bedroht den Allgemeingebrauch und auch die Erlebbarkeit von Kunst im öffentlichen Raum. Dessen Qualität gewinnt jedoch immer mehr an Bedeutung als Standortfaktor für die Wirtschaft und Wissenschaft, für die Wohnortwahl, die Ansiedlung von Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen und den Tourismus. Darüber hinaus ist der öffentliche Raum Aktionsfeld, ja geradezu

Bühne für ein ganzheitliches Stadterleben, für Kunst- und Kulturprojekte, ist Ort des Flanierens, der Kommunikation, des Spielens und der Begegnung. Es genügt nicht, bei Planungen für den öffentlichen Raum die Vorschriften einzuhalten und die Bauteile und Materialien so oder so anzuordnen. Jede einzelne Entscheidung muss motiviert sein von Sinn, innerem Gehalt und Wirkung. Erst daraus erwächst ihre Berechtigung. Das ist der Planende dem Nutzer, also der Öffentlichkeit, schuldig. All dies ist Anlass genug, eine ausgewogene, harmonische Gesamtgestaltung verstärkt in den Blick zu nehmen.



ZIELE

Der „Standard für die Gestaltung des öffentlichen Raumes“ ist der Ausformung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze nach einheitlichen Prinzipien und der Vereinfachung von Planung, Bau und Unterhaltung verpflichtet. Eine klare Gestaltungssprache soll als Standard etabliert werden. Dabei soll die Identität einzelner Stadtgebiete durch spezifische Merkmale gestärkt werden. Geordnet nach Raumtypen, wie Stadtzentrum, Stadterweiterung, Großsiedlungen, neuzeitliche Siedlungen sowie den prägenden Landschaftsräumen, werden bausteinartig Vorgaben für Profile, Materialien, Farben, Verlegearten und Qualitäten formuliert, die eine interne Arbeitshilfe und externe Vorgabe für wiederkehrende Planungs- und Bauaufgaben bilden.

Da mit dem Handbuch aus wettbewerbsrechtlichen Gründen kein Ausschluss von bestimmten Anbietern oder ihren Produkte verbunden sein darf, werden

insbesondere Materialien und Ausstattungselemente nur typisiert und schematisch dargestellt. Reparaturfreundlichkeit und Kostensenkung werden angestrebt. Durch die Festlegung handwerklicher Standards können Qualität, Detaillierung und Haltbarkeit verbessert werden.

Das Gestaltungshandbuch soll Standards zur Ausstattung des öffentlichen Freiraumes definieren, welche bei Wiederherstellungen und Sanierungen sowie bei Neugestaltungen Anwendung finden sollen. Ziel ist es, die ortspezifische Identität herauszuarbeiten und gleichzeitig den öffentlichen Raum ruhig und übersichtlich zu gestalten.

JENAER CHARAKTERISTIK

Prägend für die charakteristische Ausformung der öffentlichen Räume Jenas waren besonders die folgenden geschichtlichen Phasen:

- 900 erste urkundliche Erwähnung - 1236 Stadtrecht
- 13. Jh.: ummauerte Kernstadt mit drei Toren und vier Türmen
- bis ins 16. Jh. Ackerbürgerstadt, Haupterwerbsquelle Weinbau
- ab 1558 Universitätsstadt
- 1846 Gründung der Carl-Zeiss-Werkstätten, nachfolgender Bauboom
- 1945 Kriegszerstörung und spätere Abbrüche in der historischen Innenstadt
- zwischen 1950 und 1990 ausgedehnter Wohnungsbau/Satellitenstädte
- ab 1990 rege Bautätigkeit besonders in Stadtrandlagen und innerstädtische Sanierung

Jena, bis zum Beginn der Industrialisierung Kleinstadt, weist in seinen historischen Stadtbereichen eher verhalten dimensionierte und ausgestaltete öffentliche Räume auf. Auch die heutigen Stadtdörfer sind eher von heimischen, zurückhaltenden Materialien geprägt. Das rapide Stadtwachstum ab Mitte des 19. Jahrhunderts führte nicht zu großstädtischen, repräsentativ ausgestalteten Straßen und Platzfolgen, da wegen der Dominanz des Industrie geschehens immer nur das Notwendigste in Straßen und Plätze investiert wurde. In den Wohnquartieren und Villenvierteln entstanden jedoch Straßen in solider handwerklicher Qualität, die ihren Reiz kleinformatigem Naturstein verdanken. Von Asphalt und Beton bestimmt waren dagegen die Erschließungsanlagen der Großsiedlungen der DDR-Ära. Vom Bemühen um ästhetische Aufwertung der vernachlässigten innerstädtischen Räume zeugen die neuen, granitgeprägten Gestaltungen der Nachwendezeit, während die Siedlungserweiterungen von Asphalt und vielfältigen Betonmaterialien bestimmt sind. Jenas öffentliche Räume weisen somit insgesamt bis heute einen vergleichsweise eher unpräzisen Gestaltungs- und Repräsentationsgrad auf.





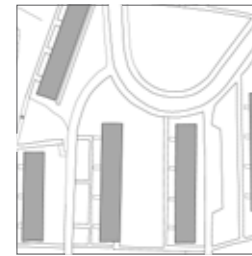
Stadtzentrum
1 Altstadt



Stadterweiterung
2A geschlossene Bauweise



Stadterweiterung
2B offene Bauweise



Großsiedlung in Block- und Plattenbauweise
3A Blockbauweise



Großsiedlung in Block- und Plattenbauweise
3B Plattenbauweise



Neuzeitliche Siedlung
4A Stadterweiterungs-siedlung



Neuzeitliche Siedlung
4B Dorferweiterungs-siedlung



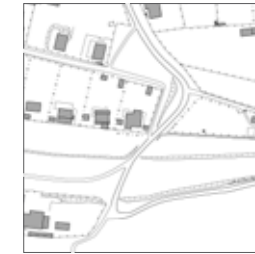
Dorfgebiete
5 Dorfgebiet



Gewerbe- und Sondergebiete
6 Gewerbegebiete



Landschaftsraum
7A Landschaftsraum Saale



Landschaftsraum
7B Landschaftsraum Hang, Plateau|Wald

VOM BESTAND ZUM RAUMTYP

Um eine allgemeingültige Standardisierung der Räume erarbeiten zu können, wurden die Stadtstruktur analysiert und die einzelnen Stadtteile in Gebiete mit gleichen oder ähnlichen Qualitäten, die **Raumtypen**, unterteilt. Für Jena werden sieben Raumtypen mit entsprechenden Unterraumtypen zusammengefasst (vgl. Kartenausschnitte).

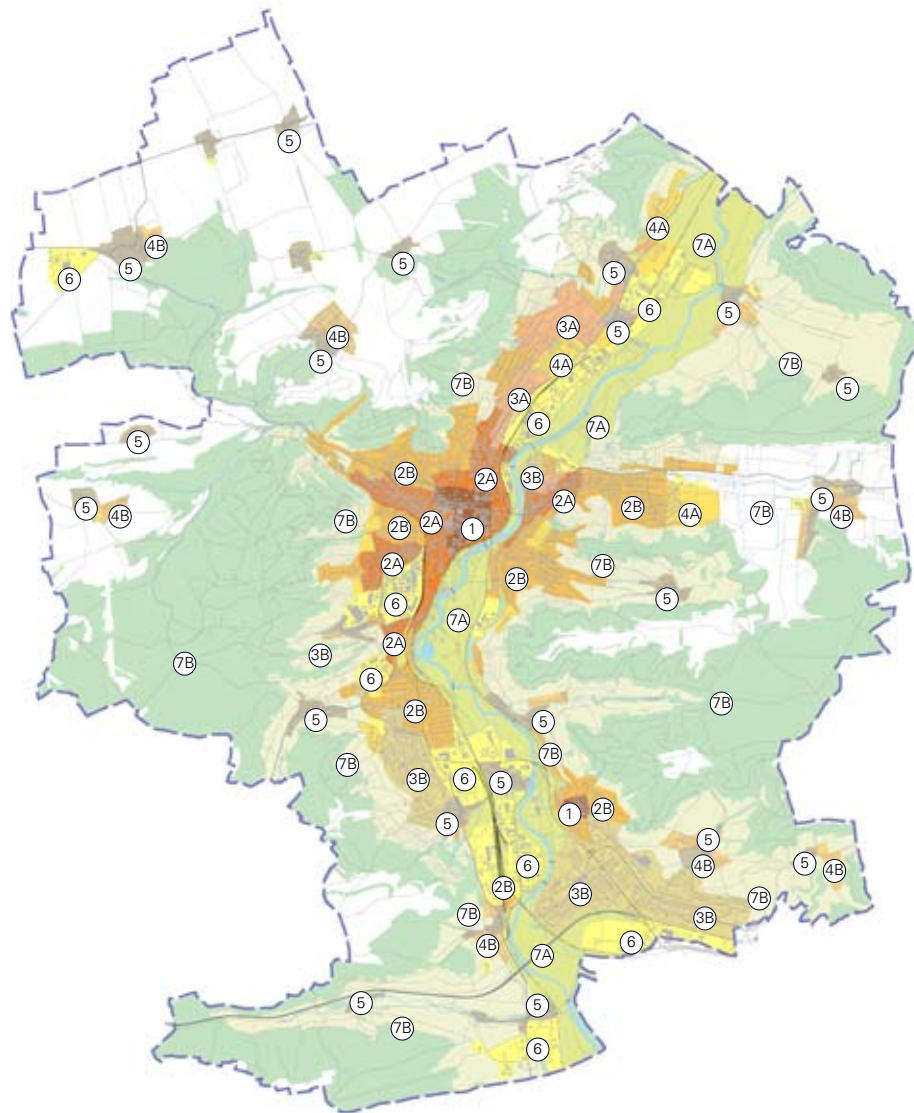
Neben der Topografie werden die Raumtypen durch ihre Entwicklungsgeschichte und die damit verbundene Bausubstanz, die Raumdimensionierung sowie die heutigen bzw. geplanten Nutzungen geprägt. Die Raumtypen stellen dabei eine Generalisierung der Struktur dar.

In Einzelfällen, die von den Standards abweichen, werden ortsspezifische Entscheidungen zu treffen sein. Sondergebiete, wie der Beutenbergcampus, Sportanlagen sowie Platzgestaltungen und Einkaufspassagen wurden in die

jeweiligen Raumtypen aufgenommen und im Rahmen der Standards für die Gestaltung des öffentlichen Raumes nicht näher betrachtet. Hierfür sind, sofern nicht schon vorhanden, spezielle Gestaltungsprämissen anzuwenden.

RAUMTYPEN

Die Verteilung der einzelnen Raumtypen innerhalb Jenas kann anhand der Raumtypenkartierung abgelesen werden.



Stadtzentrum

① **Altstadt**

Stadterweiterung

②A **Stadterweiterung geschlossene Bauweise**

②B **Stadterweiterung offene Bauweise**

Großsiedlungen in Block- und Plattenbauweise

③A **Großsiedlungen in Blockbauweise der 50er und 60er Jahre**

③B **Großsiedlungen in Plattenbauweise der 70er und 80er Jahre**

Neuzeitliche Siedlungen

④A **Stadterweiterungssiedlungen ab 1990**

④B **Dorferweiterungssiedlungen ab 1990**

⑤ **Dorfgebiete**

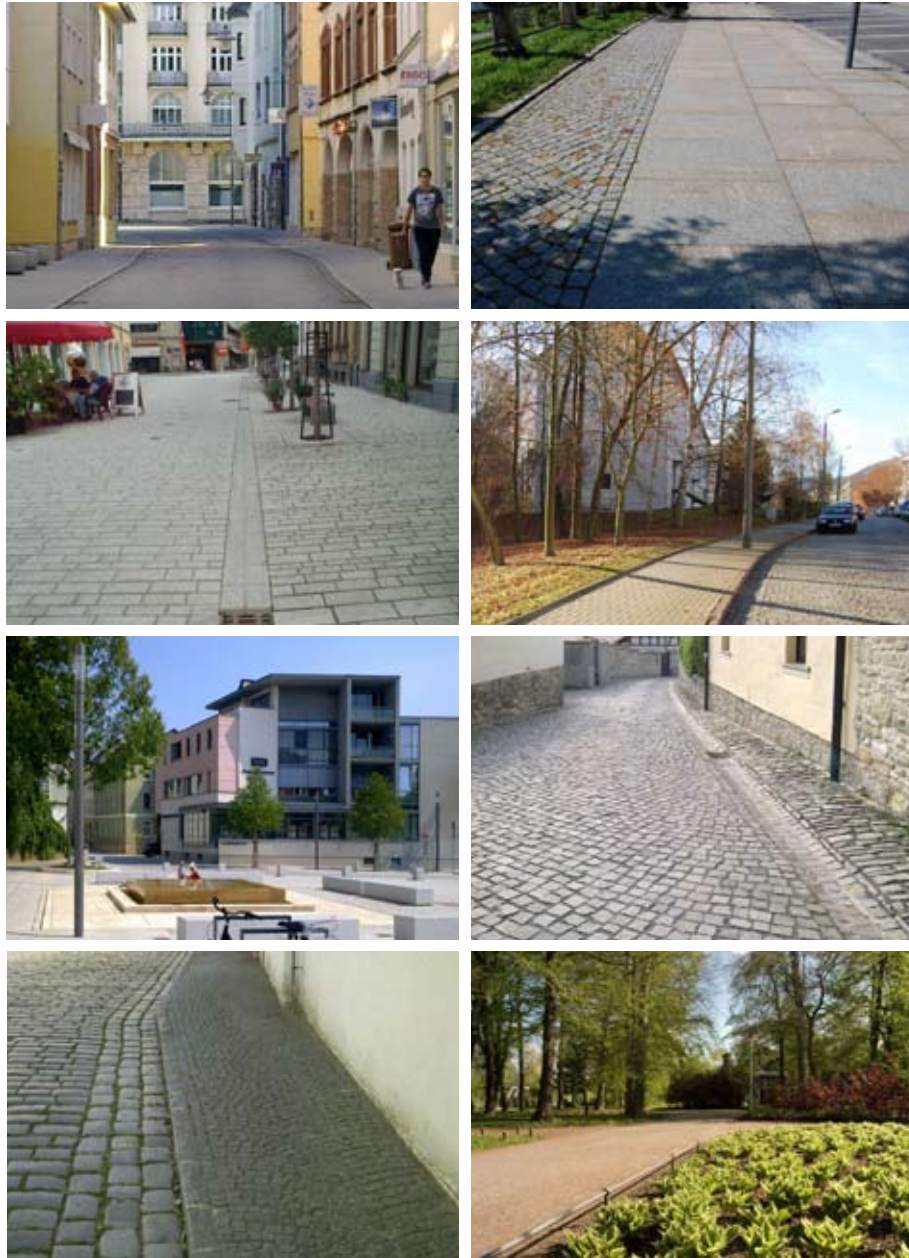
⑥ **Gewerbe- und Sondergebiete inklusive großflächigem Einzelhandel**

Landschaftsräume

⑦A **Landschaftsraum Saale**

⑦B **Landschaftsraum Hang, Plateau | Wald**

Planverkleinerung, ohne Maßstab
(vgl. Anhang Raumtypenkartierung M 1:15 000)



ALLGEMEINE GESTALTUNGSPRINZIPIEN

Die Standards für die Gestaltung des öffentlichen Raumes sind dessen selbstverständlicher, ruhiger und langlebiger Ausgestaltung verpflichtet. Steigende Ansprüche der Gesellschaft an die Nutzung, Aufenthaltsqualität, Gestaltung und Identität der öffentlichen Räume sowie eine jeweils in Nuancen eigenständige Typik der Gebiete und Ortsteile sind Kriterien, denen verstärkt entsprochen werden soll. Wichtig ist jedoch auch das Preis-Leistungs-Verhältnis, bei dem die langfristige Beständigkeit stärker zu wichten ist. Schließlich ist handwerkliche Solidität nötig für Ästhetik und Dauerhaftigkeit.

Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick zu den allgemeinen Gestaltungsprinzipien, aufgearbeitet in Bild und Text.

- Gestalterische Klarheit zur Erleichterung der Nutzung, Bewegung und Orientierung
- Handwerklich-konstruktive Perfektion und anspruchsvolle Ästhetik anstreben
- Gestaltung steigert die Wirkung von Gebäuden und Freianlagen
- Prägung und Stärkung der öffentlichen Typik
- Angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis sichern
- Kunst im öffentlichen Raum und hochwertige Ausstattung fördern

GESTALTERISCHE KLARHEIT ZUR ERLEICHTERUNG DER NUTZUNG, BEWEGUNG UND ORIENTIERUNG



Belagsstruktur quer zur Hauptbewegungsrichtung. Bei Platzflächen klären, wo Hauptbewegungsrichtungen liegen und die Belagsrichtung entsprechend anordnen



Vermeidung von Kreuzfugen zur besseren Verbundwirkung und Betonung der Hauptbewegungsrichtung



Eckausbildung: Hauptbewegungsrichtung des Gehwegbelags läuft durch, die untergeordnete Bewegungsrichtung stößt an



Hauptbewegungsrichtung des Gehwegbelags läuft durch, auch bei großen Ausrundungen

GESTALTERISCHE KLARHEIT ZUR ERLEICHTERUNG DER NUTZUNG, BEWEGUNG UND ORIENTIERUNG



Unterm Markt, Jena (Foto: Lerm)

Leitlinien den Parzellen geradlinig folgend als Vorgabe der Bewegungsrichtungen sowie zur horizontalen Gliederung des Stadtraumes



Vismarkt, Mechelen (Foto: Lerm)

So nicht: Leitlinien ohne jeglichen Bezug zum Stadtraum



Schlossplatz, Dresden (Foto: Lerm)

Leitlinien zielen besser auf geschlossene Flächen, nicht auf Öffnungen



Rathaus, Jena (Foto: Lerm)

So nicht: Leitlinien nie zu knapp am Gebäude vorbeiführen, im Zweifel besser anstoßen lassen bzw. unterbrechen

GESTALTERISCHE KLARHEIT ZUR ERLEICHTERUNG DER NUTZUNG, BEWEGUNG UND ORIENTIERUNG



Ernst-Thälmann-Straße, Weimar (Foto: DANE)

Erleichterung der Nutzung durch einen Angebotsstreifen für Radfahrer



Paradies, Jena (Foto: Lerm)

Linienführung im Landschaftsraum ausgerundet und weich, der natürlichen Umgebung folgend, als Gegensatz zur Stringenz im urbanen Raum



9th Street, New York (Foto: Lerm)

Reduktion auf wenige Elemente schafft Übersichtlichkeit und erleichtert die Nutzung



Am Zwinger, Dresden (Foto: Lerm)

Gute Abstimmung der gestalterisch wirksamen Elemente ist für eine gute Gesamtwirkung nötig

HANDWERKLICH-KONSTRUKTIVE PERFEKTION UND ANSPRUCHSVOLLE ÄSTHETIK ANSTREBEN



Jenertal, Jena (Foto: Stadt Jena)

Helle Materialien - elegant, weitend, nobel, fein im Gegensatz zu dunklen Tönen



Brooklyn Botanical Garden, New York (Foto: Lerm)

Anpassung an den Klimawandel - Minderung sommerlicher Überhitzung durch helle Materialien



Getreidegasse, Salzburg (Foto: Lerm)

Material mit homogener Wirkung bevorzugen: aufgehellter Asphalt



114th Street, New York (Foto: Lerm)

Kühle, homogene Oberflächen: Ort beton mit Besenstrich

HANDWERKLICH-KONSTRUKTIVE PERFEKTION UND ANSPRUCHSVOLLE ÄSTHETIK ANSTREBEN



Sophienstraße, Jena (Foto: DANE)

Material mit homogener Wirkung bevorzugen: Teppichstruktur durch Plattendiagonalverband



Getreidegasse, Salzburg (Foto: Lerm)

So nicht: Bei Reparaturen auf gleiche Qualitäten wie bei der Ausgangslösung achten



Altmarkt, Dresden (Foto: Lerm)

Material mit homogener Wirkung bevorzugen: Passepflasterung



Marktplatz, Kamenz (Foto: Lerm)

So nicht: Bei Felderverlegungen kein Segmentbogenverband um Anschlussprobleme zu vermeiden

HANDWERKLICH-KONSTRUKTIVE PERFEKTION UND ANSPRUCHSVOLLE ÄSTHETIK ANSTREBEN



Neumarkt, Dresden (Foto: Lerm)

Richtungswechsel bei Großpflaster in Reihenverband durch Schnurkante, anstoßende Reihen versetzt weiterführen



Neumarkt, Dresden (Foto: Lerm)

Schlitzrinne gebunden verlegt; anschließend Großpflaster in Reihenverband in ungebundener Bauweise



Bautzner Straße, Dresden (Foto: Lerm)

Winkel durch trapezförmige Steine ausgleichen



Am Birstiel, Jena (Foto: Lerm)

Winkelausgleich durch Keil

HANDWERKLICH-KONSTRUKTIVE PERFEKTION UND ANSPRUCHSVOLLE ÄSTHETIK ANSTREBEN



Kanzleigässchen, Dresden (Foto: Lerm)

Bordführung bereitet Straßenknick optimal vor



Sporengasse, Dresden (Foto: Lerm)

Stumpfwinklge Bordecken nicht ausrunden, um räumlichen Charakter zu betonen und klare Raumsequenzen zu schaffen



Wettiner Platz, Dresden (Foto: Lerm)

Gute Lösung bei großen Krümmungsradien: Aufteilung der Verlegung in Bahnen, Breite < 1,00 m



Am Volksbad, Jena (Foto: Lerm)

So nicht: Belag längs zur Laufrichtung, Gefahr von Längsfugen

HANDWERKLICH-KONSTRUKTIVE PERFEKTION UND ANSPRUCHSVOLLE ÄSTHETIK ANSTREBEN



Johannisstraße, Jena (Foto: Lerm)

Betonsteinelement ohne Fase oder nur mit Mikrofase



Freiberger Platz, Dresden (Foto: Lerm)

Fase an der Stufenvorderkante erleichtert die Benutzung der Treppe, Stoßfugen der Treppenstufen ohne Fase



Freiberger Platz, Dresden (Foto: Lerm)

Wassergebundene Wegedecken vermeiden eine harte Wirkung der Oberfläche und erhöhen die Standortqualität für Bäume



Gardini Pubblici, Mailand (Foto: Lerm)

Wassergebundene Wegedecke im Landschaftsraum mit homogener Gesamtwirkung

GESTALTUNG STEIGERTWIRKUNG VON GEBÄUDEN UND FREIANLAGEN



Unterm Markt, Jena (Foto: Lerm)

Beruhigte Optik, um Menschen, Gebäuden und Werbung einen angemessenen Hintergrund bieten zu können



Piazza Duomo, Syrakus (Foto: Lerm)

Raumaufweitende Wirkung von hellem, homogenen Travertinbelag



Löbdergraben, Jena (Foto: Lerm)

Straßengrün in Gestaltung einbeziehen, zur Verbesserung des Stadtbildes und des Stadtklimas



Haus im Sack, Jena (Foto: Lerm)

Fassadenbegrünung vom öffentlichen Raum aus ermöglichen

PRÄGUNG UND STÄRKUNG DER ÖRTLICHEN TYPIK



Saalbahnhofstraße, Jena (Foto: Stadt Jena)

Belagswahl und Ausstattung an Typik des umgebenden Raumes anpassen



Markplatz, Apolda (Foto: DANE)

Einheitliche Gestaltung nach Standard anstreben, unterscheiden nach den Raumtypen



Thomas-Müntzer-Weg, Zwätzen (Foto: Lerm)

Erhaltung und Nachnutzung von ästhetisch anspruchsvollen historischen Pflastermaterialien in weniger frequentierten Bereichen



Burgauer Mühle, Burgau (Foto: Lerm)

Neue Materialien in Bezug zum regional Vorgefundenen auswählen

ANGEMESSENES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS SICHERN



Sophienstraße, Jena (Foto: Lerm)

Naturstein - dauerhaft, rutschsicher, ästhetisch



Querfurth (Foto: Lerm)

Wertvolle historische Pflasterflächen erhalten und pflegen statt Neubau



Marktplatz, Apolda (Foto: DANE)

Nachhaltigkeit durch Wiederverwendung von einheimischen Naturmaterialien (kann an heutige Standards angepasst werden)



Sophienstraße, Jena (Foto: Lerm)

Sorgfältige Detaillierung zur längeren Beständigkeit

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM UND HOCHWERTIGE AUSSTATTUNG FÖRDERN



Rosengarten, Dresden (Foto: Lerm)

Große Vielfalt möglich, aber erhöhter Abstimmungsaufwand wegen speziellen Anforderungen im öffentlichen Raum



Wasserachse, Winzleria (Foto: Lerm)

Kunst im öffentlichen Raum zur Identitätsstiftung



Burgberg, Querfurth (Foto: Lerm)

Schlankes, handgeschmiedetes Geländer für historische Bereiche



Landesgartenschau 2012, Löbau (Foto: Lerm)

Elegantes Geländer aus Flachstahl für den Landschaftsraum

AUFBAU UND ANWENDUNG

Das Gestaltungshandbuch, mit seinen definierten Standards für den öffentlichen Freiraum, soll als Planungshilfe in allen Leistungsphasen dienen.

Alle raumwirksamen Vorhaben sollten durch eine Gruppe aus Projektbeteiligten begleitet werden, die eine Kontrollfunktion bei der Anwendung und Einhaltung der Standards übernimmt. Durch die Projektbeteiligten sind gleichfalls alle zu betrachtenden Belange einzubringen, zu koordinieren und zu kontrollieren. Projektbeteiligte sind Personen aus den jeweiligen Fachbereichen und Vertreter anderer fachlicher Belange, wie Behindertenbeauftragte, Denkmalschutz usw.. So sind in Denkmalensembles Maßnahmen im öffentlichen Raum gemäß §13 Thüringer Denkmalschutzgesetz (ThürDSchG) erlaubnispflichtig. Es können dementsprechend besondere Anforderungen an Stadtboden, Ausbildung von Mauern sowie Stadtmobiliar bestehen.

Erläuterungen zum Inhalt

Übersichtskarte mit den Raumtypen

Basierend auf der Stadtkarte von Jena wurden die Stadtteile quartiersweise zu den Raumtypen zusammengefasst (vgl. Seite 6). Jedem Raumtyp wurden eine **Farbe** und eine **Nummer** zugeordnet.

Die Nummern in der Karte entsprechen der Einteilung der Raumtypen (Zahl) und der Unterraumtypen (Buchstabe), welche in den jeweiligen Kapiteln der Broschüre wieder verwendet wird. Die Farben zeigen sich erneut in der Broschüre. Sie erleichtern das Auffinden der Kapitel der jeweiligen Raumtypen. Die Raumtypen und Unterraumtypen sind in einzelnen Kapiteln beschrieben.

Der Einführungstext am Anfang von jedem Kapitel enthält folgende Angaben:

- Detailplan als Ausschnitt aus der Übersichtskarte,
- Kurzbeschreibung mit wesentlichen Merkmalen des Raumtyps und
- Leitbild als Zielvorgabe der Entwicklung.

Es folgen jeweils die raumtypenbezogenen Standards für den **Stadtboden** in schematischer Darstellung und die **Freiraumelemente** als beispielgebende Abbildungen.

Stadtboden

Für Gehwege und Straßen (anteilig) sind die Standards für Materialien und Bau- / Verlegearbeiten, bezogen auf die jeweiligen Querschnittsmaße und die beabsichtigte Gestaltung, dargestellt. Die Gestaltungsansätze sind für Kreuzungsbereiche und Platzflächen modifiziert zu übertragen.

Freiraumelemente

Abgebildet sind für den Straßen- und sonstigen öffentlichen Raum die Gestaltungstypen und -formen für Ausstattungselemente (Leuchten, Bänke etc.) bis hin zu baulichen Anlagen (Treppen, Mauern etc).

Bestimmte Produkttypen und Bauformen unterstreichen den jeweiligen Raumtyp. Ein Teil der Produkttypen und Bauformen sind aber durchaus auf mehrere Raumtypen anwendbar und tragen so vor allem einen verbindenden Charakter. Im Anschluss an die raumtypenbezogenen Standards folgen Zusammenfassungen der Freiraumelemente (Gesamtkatalog), der Materialien (Materialkonzept) und Farben (Farbkonzept).

Anwendungshinweise

Die Broschüre richtet sich an all jene, die mit der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der öffentlichen Räume im Stadtgebiet von Jena betraut sind.

Auch für private Bauvorhaben kann der Leitfaden eine Planungsorientierung geben.

Angaben zur Fortschreibung werden sinnvollerweise ständig erfasst und können so in Aktualisierungen der Broschüre einfließen.

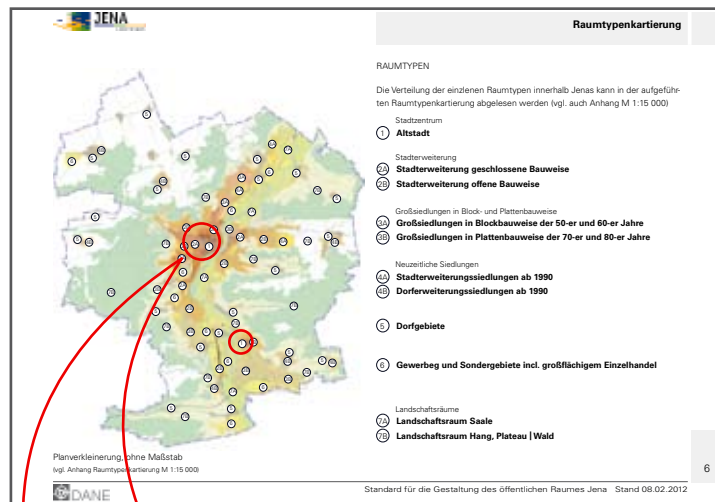
So ist vorzugehen:

Ein Vorhaben ist zunächst anhand der Übersichtskarte in den betreffenden Raumtyp einzuordnen.

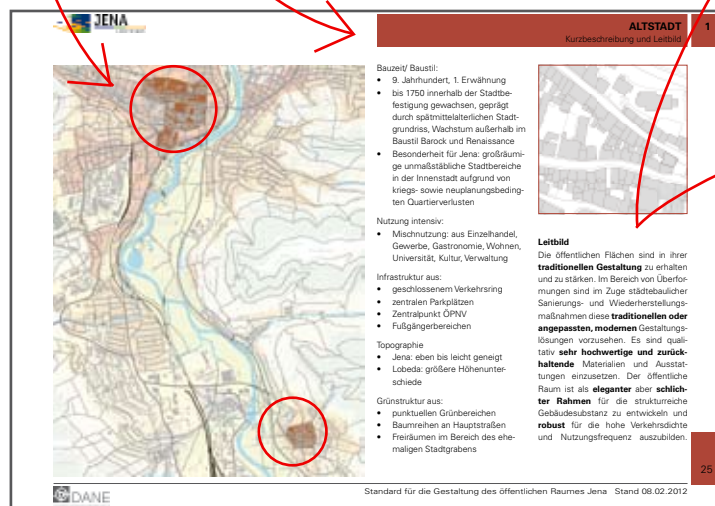
Die aus der Übersichtskarte herausgefilterte Nummer und Farbe führt den Anwender zum Kapitel des jeweiligen Raumtyps. Je nach Planungsinhalt des Vorhabens sind hier die jeweiligen Standards für die Straßen- und Gehweggestaltung aus dem Stadtboden- und Materialkonzept auszuwählen. Werden (auch) Ausstattungen und Einbauten geplant, sind die Vorgaben für Freiraumelemente und Farben anzuwenden.

Diese so ermittelten Vorgaben sind Planungsparameter. Innerhalb des Planungsprozesses sind stets deren Anwendbarkeit und Umsetzung zu prüfen. Die Anwendung ist der Stadt nachzuweisen. Bei stadtinternen Planungen ist dies in geeigneter Form innerhalb der Stadtverwaltung zu gewährleisten. Erscheint in bestimmten Fällen ein Abweichen erforderlich, ist dies in einem sorgfältigen und verantwortungsbewussten Abwägungsprozess zu klären, um die Ziele der Standards nicht zu gefährden.

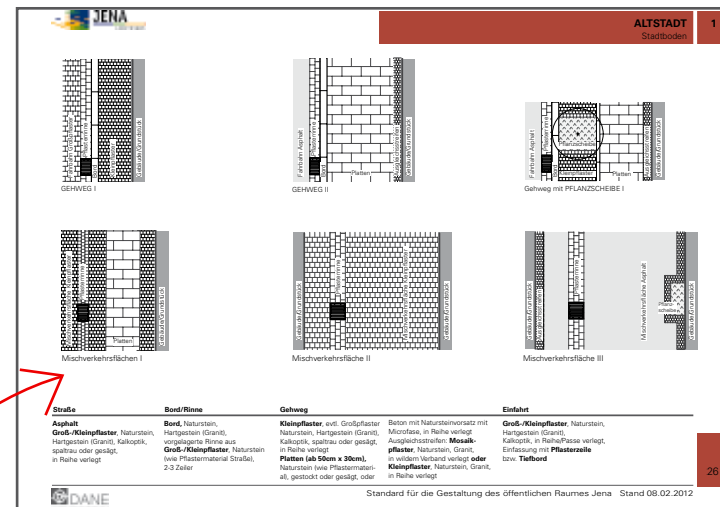
Die nachfolgende Seite zeigt die Handhabung anhand von Abbildungen.



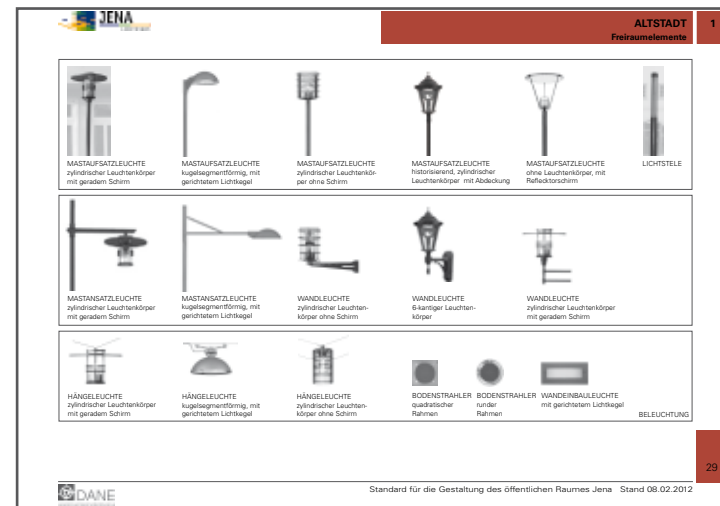
Aus der **Übersichtskarte** kann die Nummer des Raumtyps entnommen werden. Zusammen mit den Farben führt sie den Benutzer innerhalb der Broschüre.



Den Kapiteln der einzelnen **Raumtypen** ist eine Seite mit dem Detailplan zur Lage, einer Kurzbeschreibung und dem Leitbild vorangestellt.

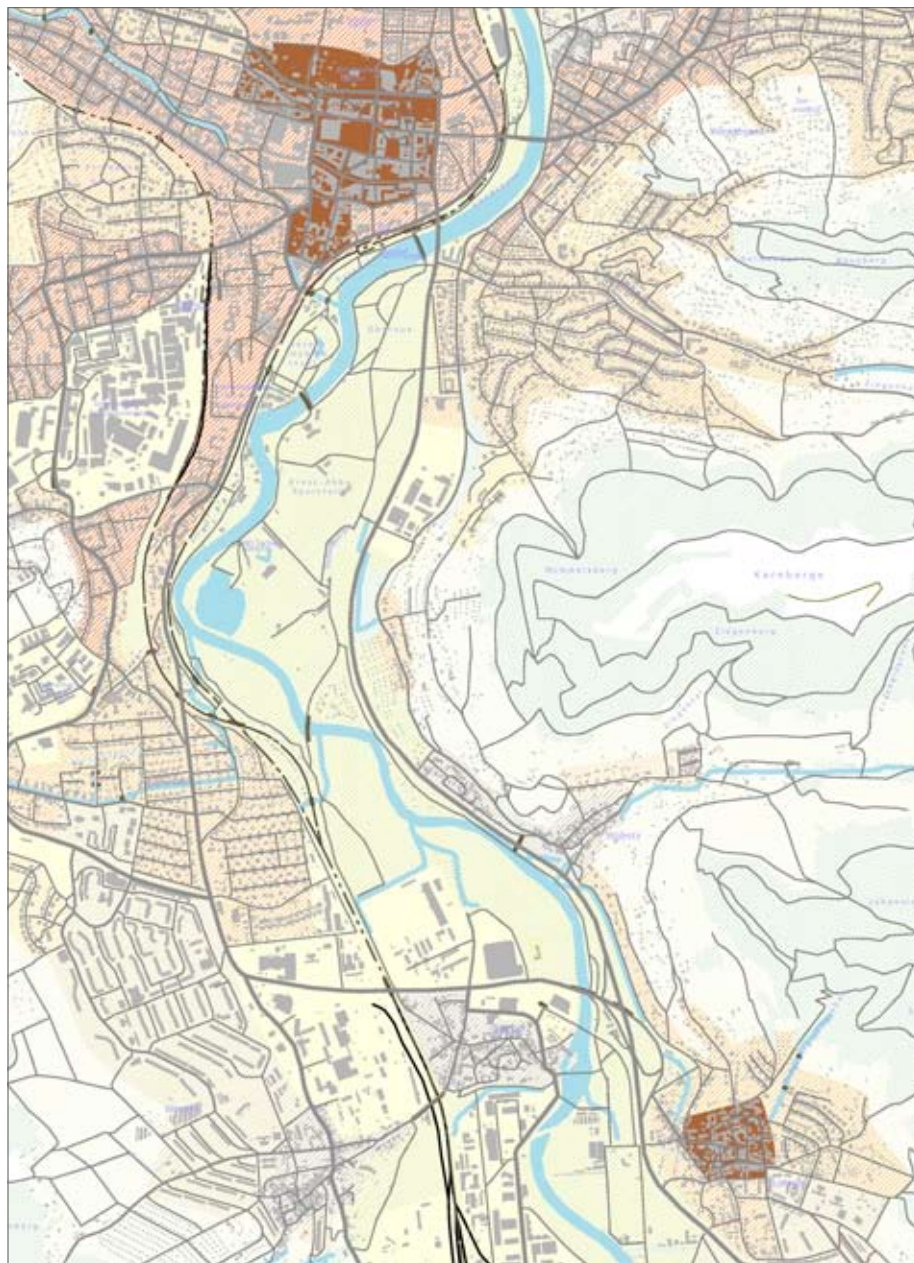


Auf den jeweiligen Folgeseiten sind zu jedem Raumtyp einerseits das schematische **Stadtbodenkonzept** und ...



...andererseits die **Standards** für die **Freiraumelemente** angeführt.





Bauzeit/Baustil:

- 1. Erwähnung im 9. Jh.
- bis 1750 innerhalb der Stadtbefestigung gewachsen, geprägt durch spätmittelalterlichen Stadtgrundriss, Wachstum außerhalb im Barock und der Renaissance
- Besonderheit für Jena: großräumige unmaßstäbliche Stadtbereiche in der Innenstadt aufgrund von Kriegsverlusten und Abriss

Nutzung intensiv:

- Mischnutzung aus Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie, Wohnen, Universität, Kultur, Verwaltung

Infrastruktur:

- geschlossener Verkehrsring
- zentrale Parkplätze
- Zentralpunkt ÖPNV
- Fußgängerbereiche

Topographie:

- Jena: eben bis leicht geneigt
- Lobeda: größere Höhenunterschiede

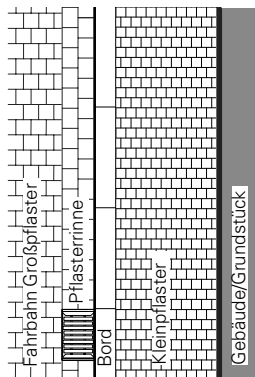
Grünstruktur:

- punktuelle Grünbereiche
- Baumreihen an Hauptstraßen
- Freiräume im Bereich des ehemaligen Stadtgrabens

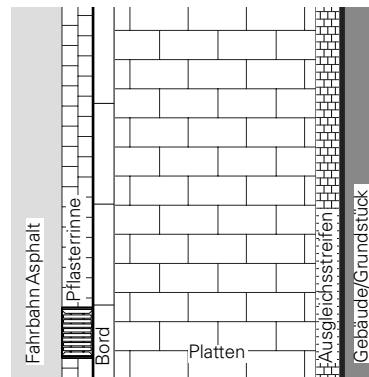


Leitbild

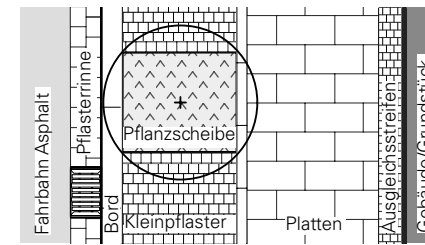
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer traditionellen Gestaltung zu erhalten und zu stärken. Im Bereich von Überformungen sind im Zuge städtebaulicher Sanierungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen diese traditionellen oder angepasste, moderne Gestaltungslösungen vorzusehen. Es sind qualitativ sehr hochwertige und zurückhaltende Materialien und Ausstattungen einzusetzen. Der öffentliche Raum ist als eleganter, aber schlichter Rahmen für die strukturreiche Gebäudesubstanz zu entwickeln und robust für die hohe Verkehrsdichte und Nutzungsfrequenz auszubilden.



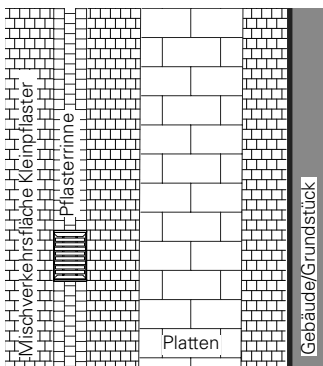
GEHWEG I



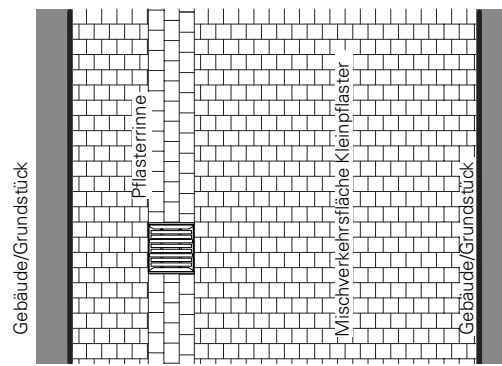
GEHWEG II



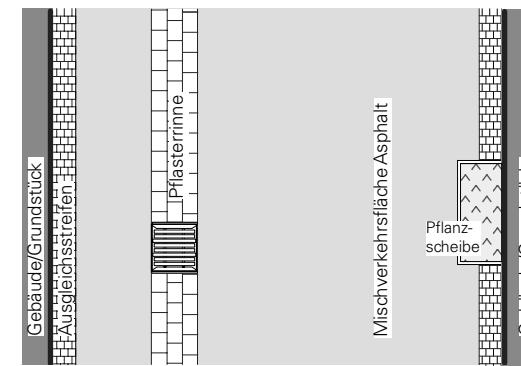
PFLANZSCHEIBE I an Gehweg



MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



MISCHVERKEHRSFLÄCHE II

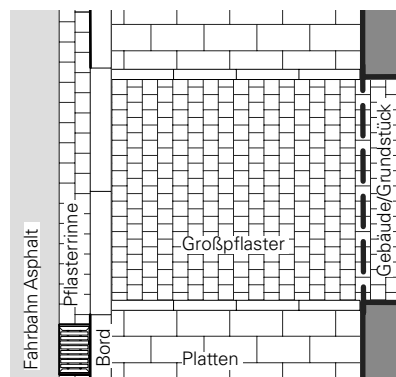


MISCHVERKEHRSFLÄCHE III

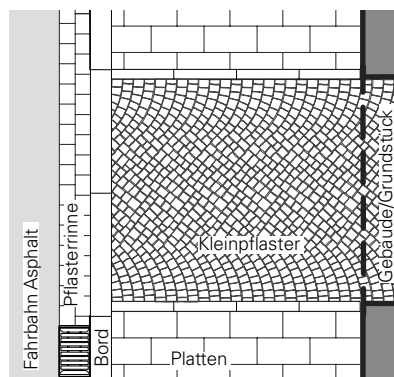
Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt	Bord , Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler	Kleinpflaster , evtl. Großpflaster Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt Platten (ab 50cm x 30cm) , Naturstein (wie Pflastermaterial), sägerau oder gestockt, oder Be-	Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord

ton mit Natursteinvorsatz mit Mikrofase, in Reihe verlegt
 Ausgleichsstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, in wildem Verband verlegt oder **Kleinpflaster**, Naturstein, Granit, in Reihe verlegt

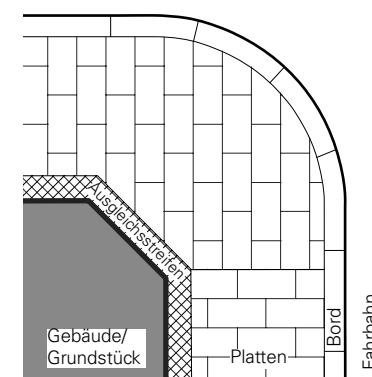
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



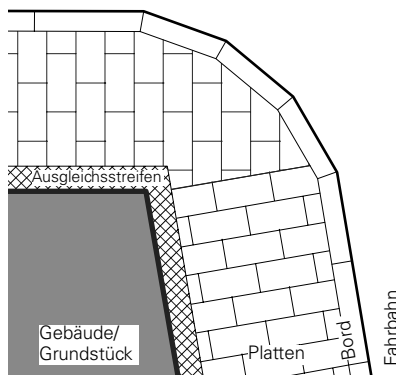
EINFART I



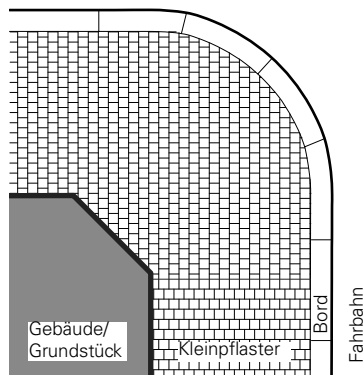
EINFART II



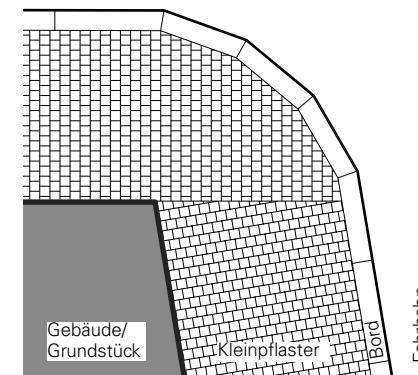
ECKE I



ECKE II



ECKE III



ECKE IV

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt	Bord , Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler	Kleinpflaster , evtl. Großpflaster Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt Platten (ab 50cm x 30cm) , Naturstein (wie Pflastermaterial), sägerau oder gestockt, oder Be-	Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord
		ton mit Natursteinvorsatz mit Mikrofase, in Reihe verlegt Ausgleichstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, in wildem Verband verlegt oder Kleinpflaster , Naturstein, Granit, in Reihe verlegt	Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



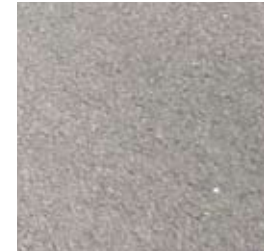
KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Passe
Naturstein



MOSAIKPFLASTER
Naturstein



ASPHALT

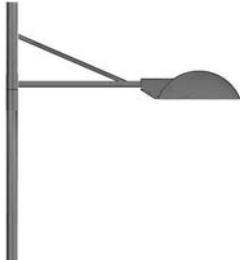


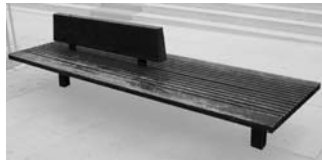
PLATTEN, Rechteck
Naturstein

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

						BELEUCHTUNG
MASTAUFsatzLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper mit geradem Schirm	MASTAUFsatzLEUCHTE kugelsegmentförmig, mit gerichtetem Lichtkegel	MASTAUFsatzLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper ohne Schirm	MASTAUFsatzLEUCHTE historisierend, konischer Leuchtenkörper mit Abdeckung	MASTAUFsatzLEUCHTE ohne Leuchtenkörper, mit Reflektorschirm	LICHTSTELE	
						BELEUCHTUNG
MASTANSatzLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper mit geradem Schirm	MASTANSatzLEUCHTE kugelsegmentförmig, mit gerichtetem Lichtkegel	WANDLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper ohne Schirm	WANDLEUCHTE historisierend, konischer Leuchtenkörper mit Abdeckung	WANDLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper mit geradem Schirm		
						BELEUCHTUNG
HÄNGELEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper mit geradem Schirm	HÄNGELEUCHTE kugelsegmentförmig, mit gerichtetem Lichtkegel	HÄNGELEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper ohne Schirm	BODENSTRAHLER quadratischer Rahmen	BODENSTRAHLER runder Rahmen	WANDEINBAULEUCHTE mit gerichtetem Lichtkegel	



HOCKERBANK mit Lehne
Holz/Stahl



HOCKERBANK ohne Lehne
breit, Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BETONBANK mit Sitzauflage
Beton/Holz; Beton/Laminat



HOCKERBANK ohne Lehne
schmal, Holz/Stahl

BÄNKE



PAPIERKORB
an Stütze, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Metall



SPENDER
für HUNDEKOTBEUTEL
Stahlblech



FAHRRADBÜGEL
kurz, Flachstahl



FAHRRADBÜGEL
lang, Flachstahl



POLLER
rund, Stahl

PAPIERKÖRBE
FAHRRADSTÄNDER
POLLER



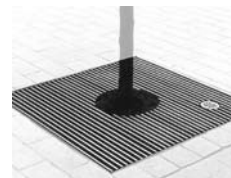
BAUMSCHUTZGITTER
kreissegmentförmig,
Flachstahl



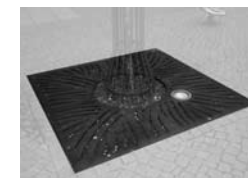
BAUMSCHUTZGITTER
quadratisch, Stahl



BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl



BAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, Stahl



BAUMSCHEIBE
quadratisch, Muster,
Stahl



BAUMSCHEIBE
rund, Muster, Stahl

BAUMSCHUTZ



PFLANZKÜBEL
rund, Stahl oder Beton



PFLANZKÜBEL
eckig, Stahl oder Beton

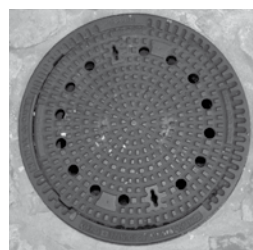
PFLANZKÜBEL



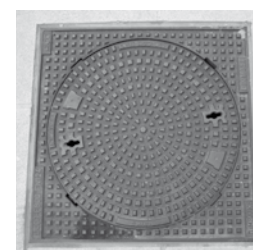
SCHACHTDECKEL
mit Stadtwappen,
rund, Guss



SCHACHTDECKEL
mit Stadtwappen,
quadratisch, Guss

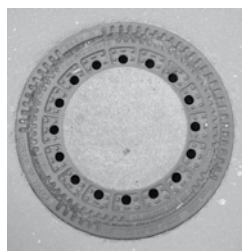


SCHACHTDECKEL
rund, Guss

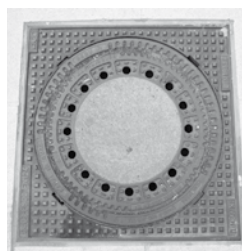


SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss

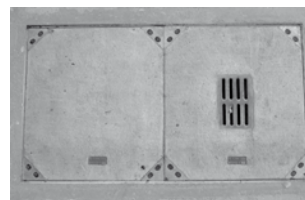
SCHACHTDECKEL



SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL TELEKOM
rechteckig, Guss-Beton

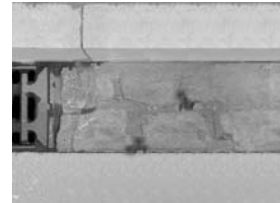
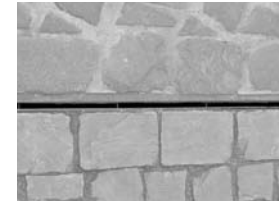
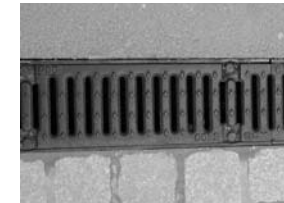


SENKELEKTRANT
auspflasterbarer Deckel

SCHACHTDECKEL
SENKELEKTRANT

**RINNEN
EINLÄUFE**

STRAßENEINLAUF
 Längsrekord, Guss, schmal

STRAßENEINLAUF
 Längsrekord, Guss, breit

PFLASTERRINNE
 zweizeilig,
 Breite gleich Straßeneinlauf

SCHLITZRINNE
 Stahl

KASTERRINNE
 Abdeckung Guss

**GELÄNDER
HANDLÄUFE**

KNIEGELÄNDER
 Quadratrohr, Flachstahl

GELÄNDER
 Flachstahl

HANDLAUF
 Knieleiste, Flachstahl

HANDLAUF
 Rundstahl

HANDLAUF
 Wandmontage, Flachstahl
 (Rundstahl möglich)

**TREPPEN
MAUERN**

TREPPE
 Blockstufen, Naturstein

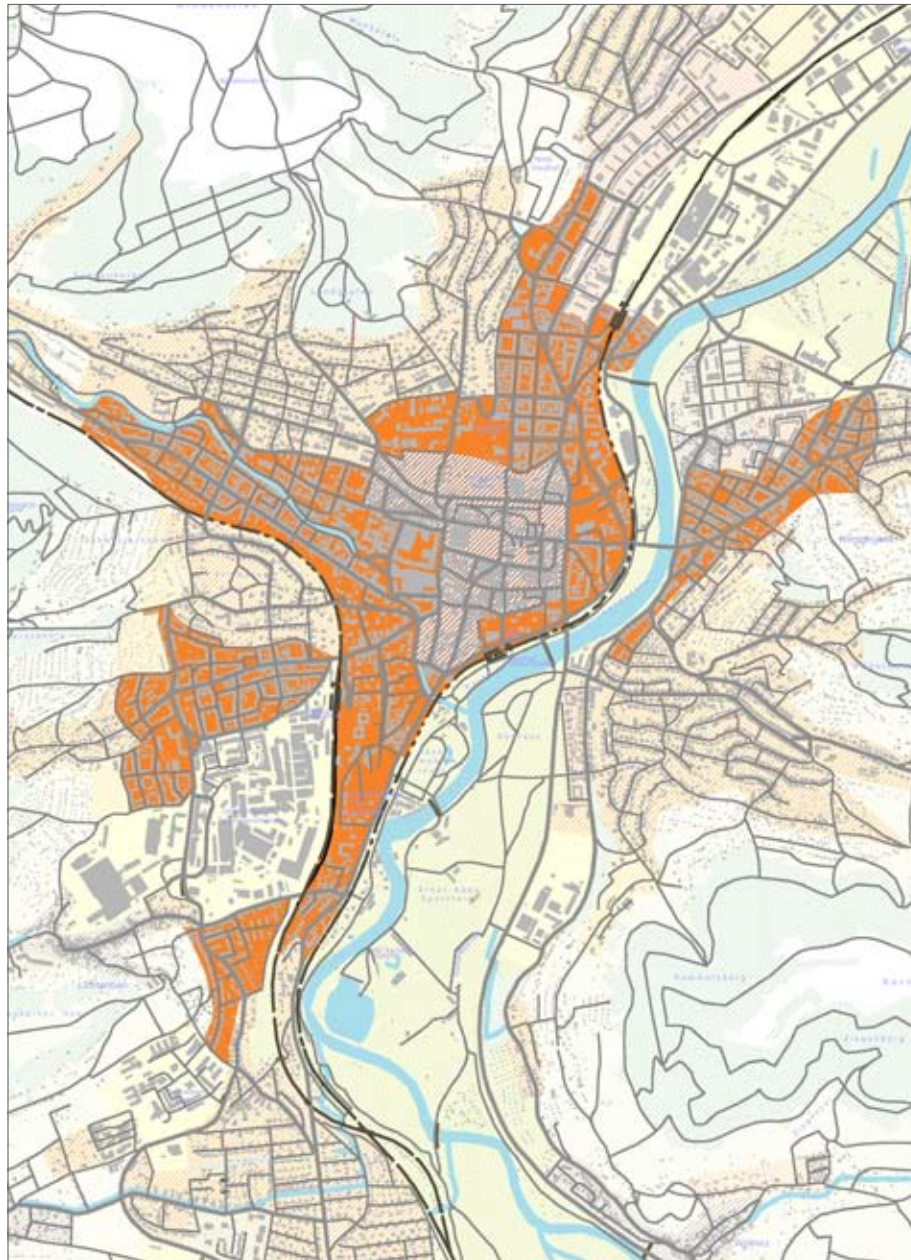
TREPPE
 Blockstufen, Beton, Mikrofaser

MAUER
 verblendet mit Naturstein
 (hammerrecht)

MAUER
 Fertigteil aus Sichtbeton,
 konstruktive Fuge

MAUER
 Ortbeton,
 konstruktive Fuge





Bauzeit/Baustil:

- ca. 1870 bis 1920 (bis 1950)
- stadtplanerisch entwickelte Wohnviertel aus etwa vier- bis sechsgeschossiger Blockrandbebauung mit reich dekorierten Fassaden (Neoklassizismus, Neorenaissance, Jugendstil), Höfe teilweise mit kleinen Gebäuden
- klare Gliederung der Verkehrsräume

Nutzung mittlerer Intensität aus:

- überwiegend Wohnen, eingestreut Kleingewerbe, Gastronomie

Infrastruktur:

- geschlossener Verkehrsring mit Anliegerstraßen, tangiert von Hauptverkehrsachsen
- Parken entlang der Straßen
- Anschlüsse ÖPNV über nächstgelegene Hauptverkehrsachse
- breite Fußwege teilweise mit Radwegen

Topographie:

- eben bis leicht geneigt
- in Teilbereichen größere Höhenunterschiede

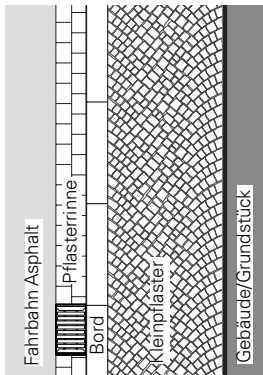
Grünstruktur:

- Baumreihen in Straßenzügen
- schmale Vorgärten
- durchgrünte Hinterhöfe

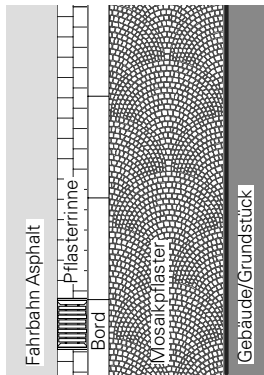


Leitbild

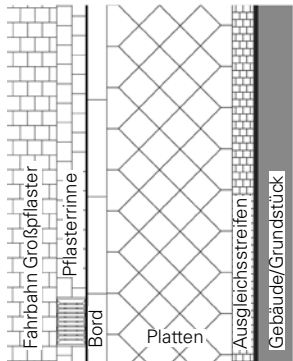
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer starken konzeptionellen sowie traditionell geprägten Gestaltung zu erhalten und zu stärken. Alle strukturellen Quartiersentwicklungen sollen grundsätzlich den städtebaulichen Ideen der Entstehungsphase folgen. Angepasst an die Quartierstrukturen sind die überwiegend als Verkehrsräume genutzten öffentlichen Flächen klar gegliedert zu entwickeln. Straßenbegleitgrün ist in diese Gestaltung zu integrieren. Es sind qualitativ hochwertige und zurückhaltende Materialien und Ausstattungen einzusetzen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Eigenständigkeit der Quartiere bewahren und deren städtebauliche Funktionalität und Qualität stärken.



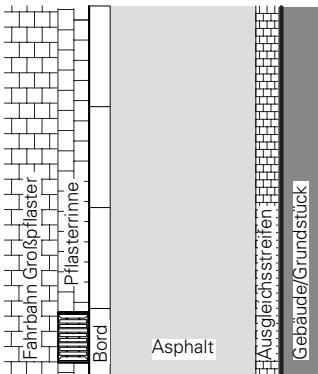
GEHWEG I



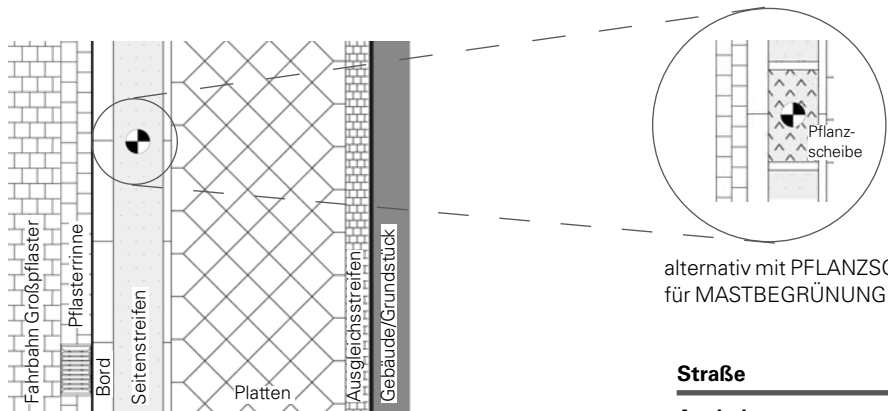
GEHWEG II



GEHWEG III



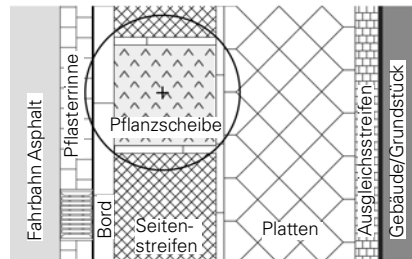
GEHWEG IV



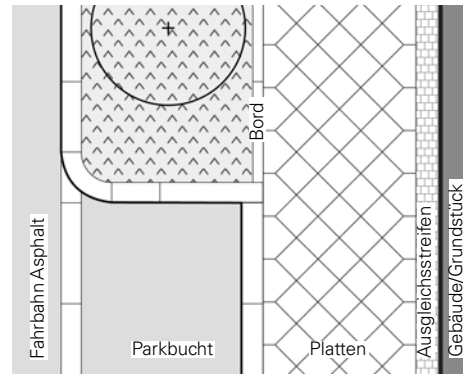
PFLANZSTREIFEN für MASTBEGRÜNUNG I an Gehweg

alternativ mit PFLANZSCHEIBE für MASTBEGRÜNUNG

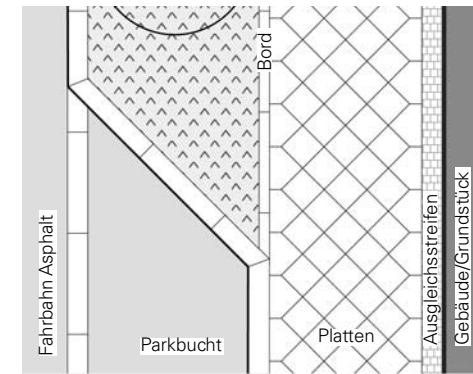
Einfahrt	Gehweg					material Sträße), 2-3-Zeiler
Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton	Mosaik-/Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passé/Schuppe verlegt Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze) Beton mit Natursteinvorsatz, in	Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase Asphalt , mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig Ausgleichsstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in wildem Ver-	band verlegt oder Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Reihe verlegt Seitenstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Passe verlegt oder wassergebundene Wege-	decke Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden Einfassung Pflanzscheibe: Pflasterzeile , Naturstein oder Tief-	bord , Beton In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.	



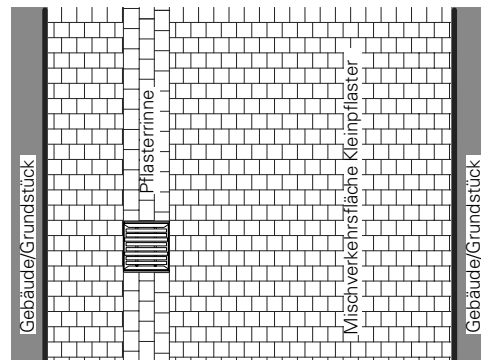
PFLANZSCHEIBE I an Gehweg



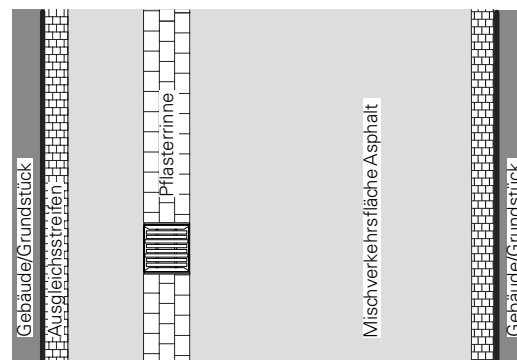
PARKBUCHT I und Pflanzscheibe an Gehweg



PARKBUCHT II und Pflanzscheibe an Gehweg



MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



MISCHVERKEHRSFLÄCHE II

Straße	Bord/Rinne
Asphalt Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt	Bord , Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler
decke Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden Einfassung Pflanzscheibe: Pflasterzeile , Naturstein oder Tief-	bord , Beton In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

Einfahrt

Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passe verlegt, Einfassung mit **Pflasterzeile** bzw. **Tiefbord**, Beton

Gehweg

Mosaik-/Kleinpflaster, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passe/Schuppe verlegt
Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze) Beton mit Natursteinvorsatz, in

Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase
Asphalt, mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig
 Ausgleichsstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Ver-

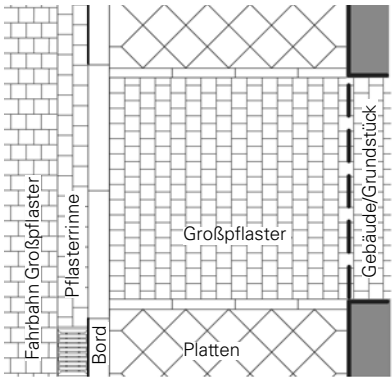
band verlegt **oder Kleinpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt
 Seitenstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt
oder wassergebundene Wege-

decke
 Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden

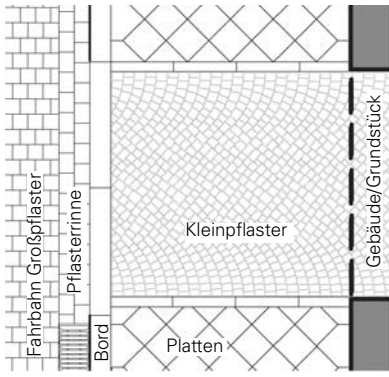
 Einfassung Pflanzscheibe: **Pflasterzeile**, Naturstein oder **Tief-**

bord, Beton

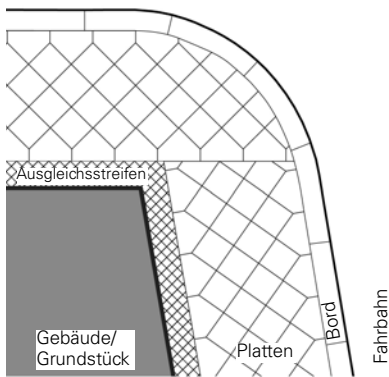
 In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



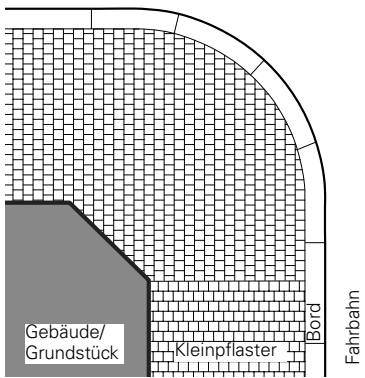
EINFART I



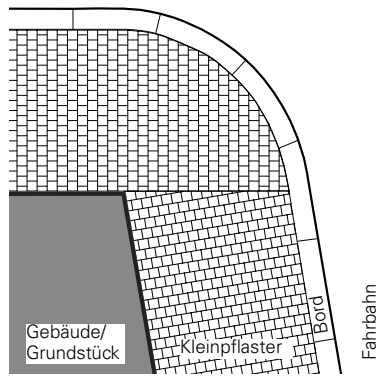
EINFART II



ECKE I



ECKE II



ECKE III

Einfahrt

Gehweg

Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit **Pflasterzeile** bzw. **Tiefbord**, Beton

Mosaik-/Kleinpflaster, Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passé/Schuppe verlegt
Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze)
Beton mit Natursteinvorsatz, in

Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase
Asphalt, mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig
Ausgleichsstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in wildem Ver-

band verlegt **oder Kleinpflaster**, Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Reihe verlegt
Seitenstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Passe verlegt
oder wassergebundene Wege-

Straße

Asphalt
Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt

decke

Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden

Einfassung Pflanzscheibe: **Pflasterzeile**, Naturstein oder **Tief-**

Bord/Rinne

Bord, Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus **Groß-/Kleinpflaster**, Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler

bord, Beton

In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



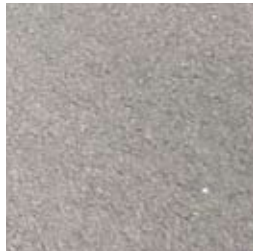
KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Passe
Naturstein



MOSAIKPFLASTER
Naturstein



ASPHALT



wassergebundene
WEGEDECKE



PLATTEN, Quadrat
Beton

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

BELEUCHTUNG



MASTAUFsatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
ohne Schirm

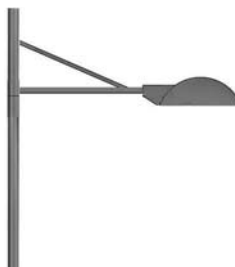


MASTAUFsatzLEUCHTE
pilzförmig

BELEUCHTUNG



MASTANSatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTANSatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTANSatzLEUCHTE
Sondermodell Damenviertel



MASTANSatzLEUCHTE
aufgesetzter Leuchtenarm,
Schirm trompetenförmig

BELEUCHTUNG



WANDLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



HÄNGELEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



BODENSTRAHLER
quadratischer Rahmen



BODENSTRAHLER
runder Rahmen



WANDEINBAULEUCHTE
mit gerichtetem
Lichtkegel



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Holz/Stahl

BÄNKE



PAPIERKORB
an Stütze, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Metall



POLLER
rund, Stein



POLLER
rund, Stahl

PAPIERKÖRBE
FAHRRADSTÄNDER
POLLER



BAUMSCHUTZGITTER
kreissegmentförmig,
Flachstahl



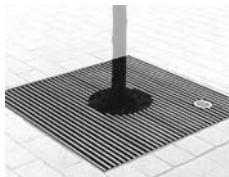
BAUMSCHUTZGITTER
quadratisch, Stahl



BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl

BAUMSCHUTZ

BAUMSCHUTZ



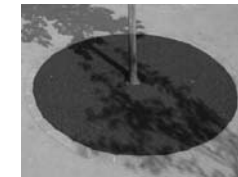
BAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, Stahl



BAUMSCHEIBE
quadratisch, Stahl

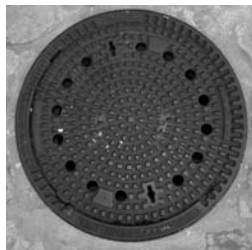


BAUMSCHEIBE
rund, Stahl

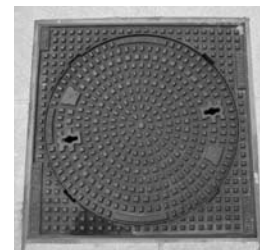


BAUMSCHEIBE
epoxidharzgebundene Decke,
wasser- und luftdurchlässig

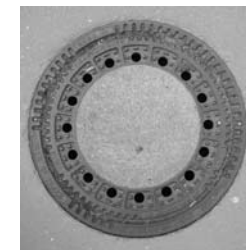
SCHACHTDECKEL



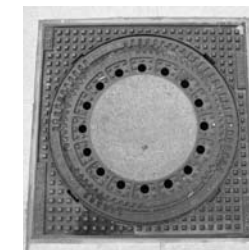
SCHACHTDECKEL
rund, Guss



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss



SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton

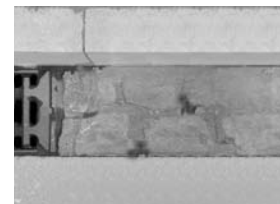
RINNEN
EINLÄUFE



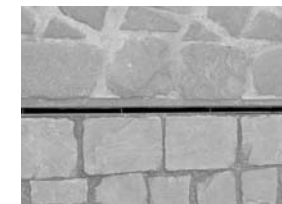
STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmal



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breit



PFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich Straßeneinlauf



SCHLITZRINNE
Stahl



KASTENRINNE
Abdeckung Guss



KNIEGELÄNDER
Quadratrohr, Flachstahl



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Naturstein



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Treppenwange, Beton

TREPPEN



MAUER
verblendet mit Naturstein
(hammerrecht)



MAUER
Naturstein, zurückgesetzte Fuge



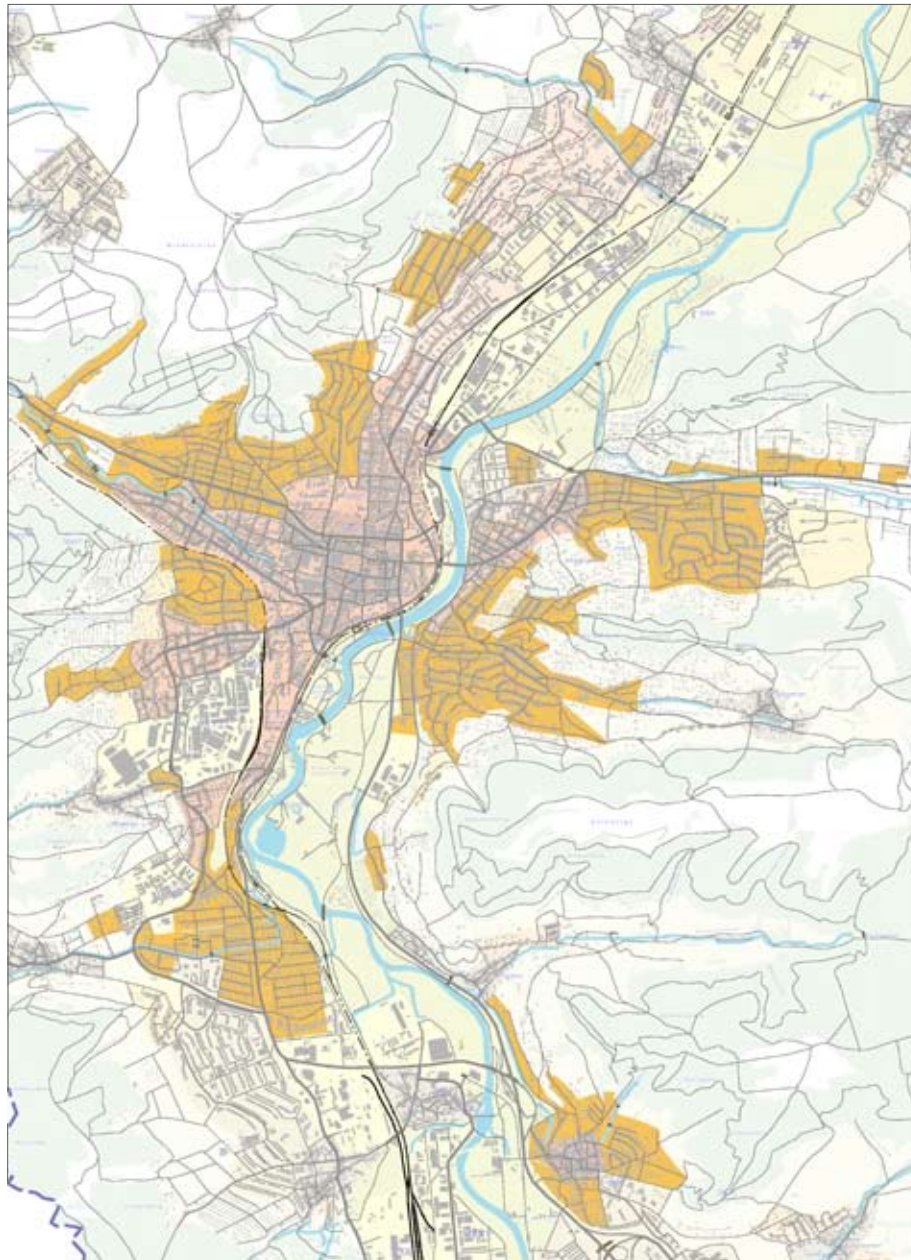
MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fuge



MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fuge

MAUERN





Bauzeit/Baustil:

- ca. 1870 bis 1920 (bis 1990)
- offene Bauweise
- gründerzeitliche Villenkolonien oder Siedlungen aus Mehr- bzw. Einfamilienhäusern
- den Gebäuden meist größere Privatgärten zugeordnet
- teilweise Gartenstadtcharakter

Nutzung mittlerer Intensität aus:

- Wohnen

Infrastruktur aus:

- Hauptstraßen mit Anliegerstraßen
- Fußwegen in Villenvierteln
- teilweise Mischverkehr in Siedlungen
- Parken entlang Straßen oder auf Privatgrundstück
- ÖPNV, Haltestellen innerhalb des Wohngebietes

Topographie:

- Siedlungen in Hang- und Tallage (Ringwiese)
- Villenviertel überwiegend in Hanglagen

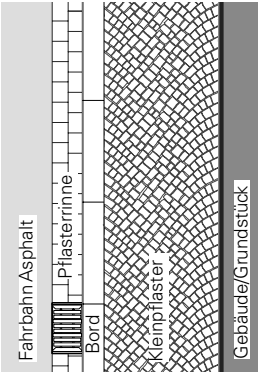
Grünstruktur:

- stark durchgrünte Wohngebiete
- teilweise alter Baumbestand
- Baumreihen an Hauptstraßen

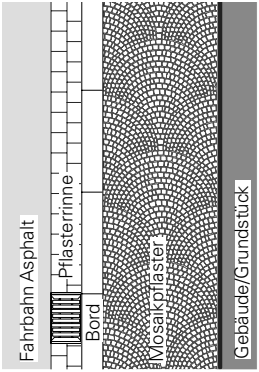


Leitbild

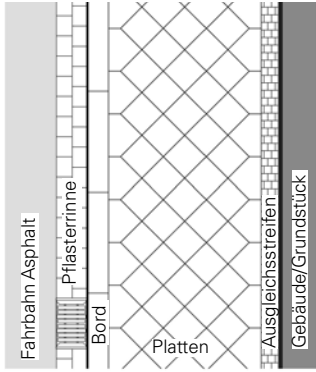
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer starken konzeptionellen sowie traditionell geprägten Gestaltung zu erhalten und zu stärken. Alle strukturellen Quartiersentwicklungen sollen grundsätzlich den städtebaulichen Ideen der Entstehungsphase folgen und traditionelle Ansätze beachten. Die stark an topografische Situationen angepasste und dadurch oft kleinteilige Quartiersstruktur ist ablesbar zu halten. Straßenbegleitgrün ist in diese Gestaltung zu integrieren. Es sind qualitativ hochwertige und zurückhaltende Materialien und Ausstattungen einzusetzen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Eigenständigkeit der Quartiere bewahren und deren Funktion und Qualität als Wohnquartiere stärken.



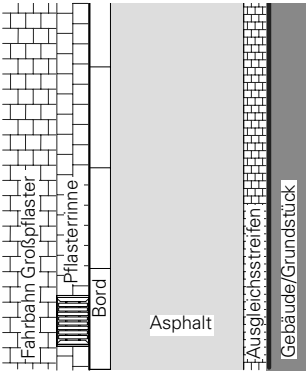
GEHWEG I



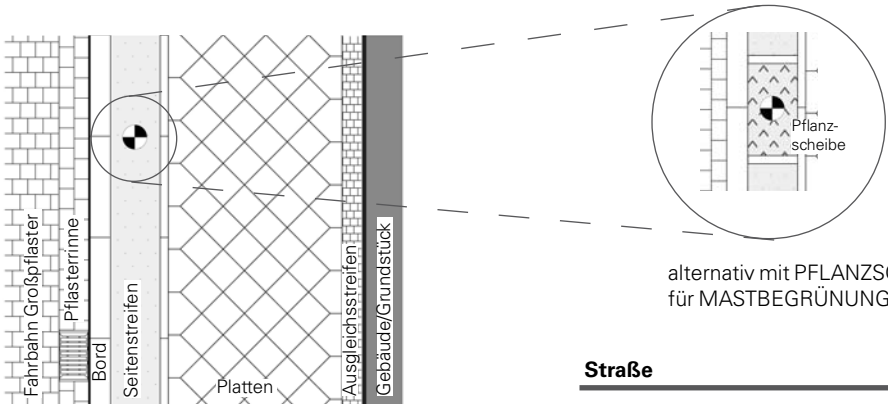
GEHWEG II



GEHWEG III



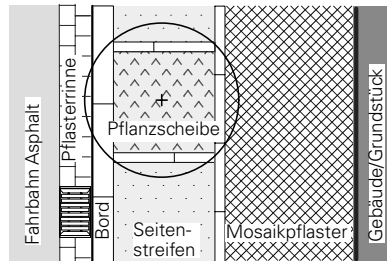
GEHWEG IV



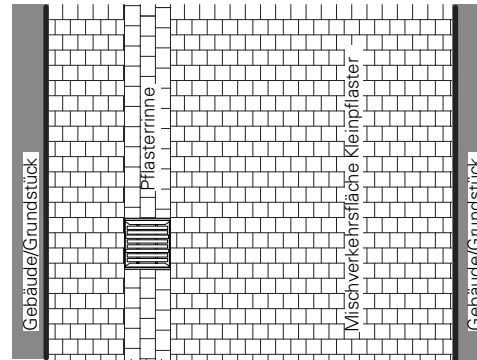
PFLANZSTREIFEN für MASTBEGRÜNUNG I AN GEHWEG

alternativ mit PFLANZSCHEIBE für MASTBEGRÜNUNG

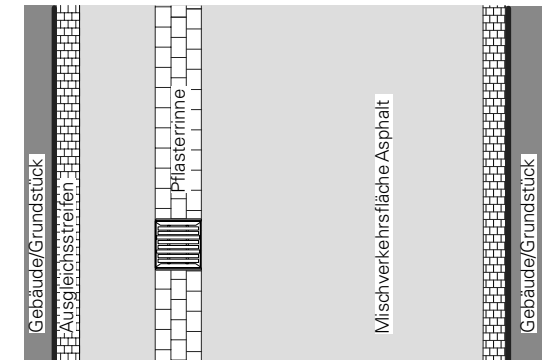
Einfahrt	Gehweg				
Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton	Mosaik-/Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passé/Schuppe verlegt Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze) Beton mit Natursteinvorsatz, in	Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase Asphalt , mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig Ausgleichsstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Ver-	band verlegt oder Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt Seitenstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt oder wassergebundene Wege-	decke Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden Einfassung Pflanzscheibe: Pflasterzeile , Naturstein oder Tief-	Bord/Rinne Bord , Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler bord , Beton In Randalagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



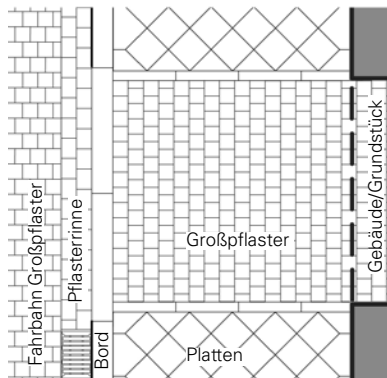
PFLANZSCHEIBE I an Gehweg



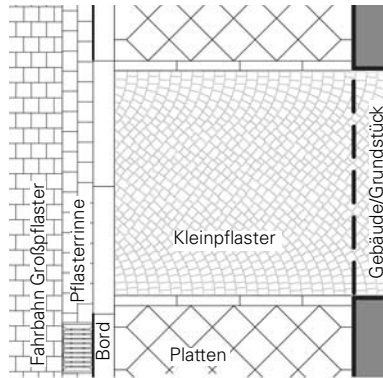
MISCHVERKEHRSLÄCHE I



MISCHVERKEHRSLÄCHE II



EINFART I



EINFART II

Einfahrt

Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passé verlegt, Einfassung mit **Pflasterzeile** bzw. **Tiefbord**, Beton

Gehweg

Mosaik-/Kleinpflaster, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passé/Schuppe verlegt **Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze)** Beton mit Natursteinvorsatz, in

Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase
Asphalt, mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig
Ausgleichsstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Ver-

band verlegt **oder Kleinpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt
Seitenstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt
oder wassergebundene Wege-

Straße

Asphalt
Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt

Bord/Rinne

Bord, Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus **Groß-/Kleinpflaster**, Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler

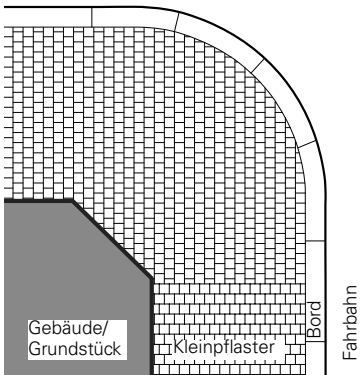
decke

Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden

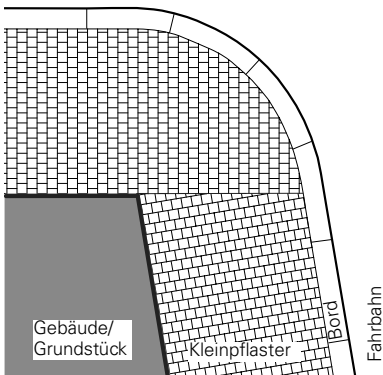
Einfassung Pflanzscheibe: **Pflasterzeile**, Naturstein oder **Tief-**

bord

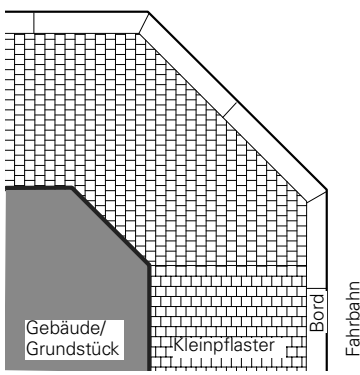
Beton
In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



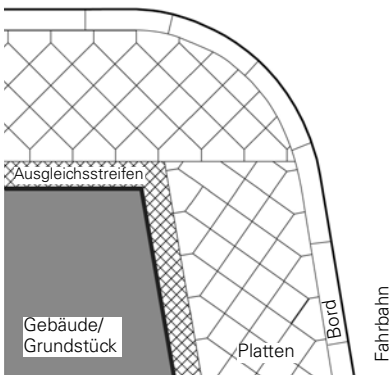
ECKE I



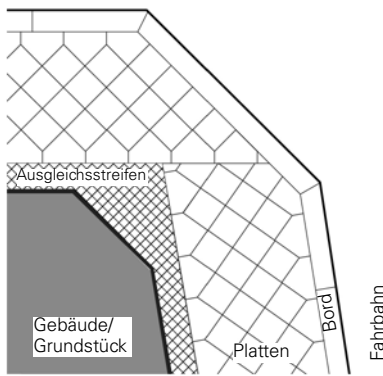
ECKE II



ECKE III



ECKE IV



ECKE V

Einfahrt

Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), in Reihe/Passe verlegt, Einfassung mit **Pflasterzeile** bzw. **Tiefbord**, Beton

Gehweg

Mosaik-/Kleinpflaster, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe/Passe/Schuppe verlegt **Platten (Quadrat 30cm x 30cm) mit Randstein (Bischofsmütze)** Beton mit Natursteinvorsatz, in

Diagonalverband verlegt, mit Mikrofase **Asphalt**, mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig Ausgleichsstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Ver-

band verlegt **oder Kleinpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt Seitenstreifen: **Mosaikpflaster**, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt **oder wassergebundene Wege-**

Straße

Asphalt
Groß-/Kleinpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt

Bord/Rinne

Bord, Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus **Groß-/Kleinpflaster**, Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler

decke

Integration von Pflanzscheiben im Seitenstreifen und an Fassaden

Einfassung Pflanzscheibe: **Pflasterzeile**, Naturstein oder **Tief-**

bord, Beton

In Randlagen des Gebietes ist auch das Verlegen von Betonsteinpflaster möglich. Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



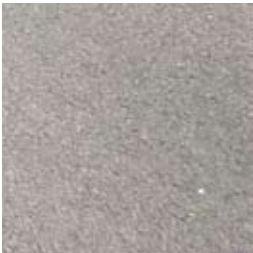
KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Passe
Naturstein



MOSAIKPFLASTER
Naturstein



ASPHALT



wassergebundene
WEGEDECKE



PLATTEN, Quadrat
Beton

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

BELEUCHTUNG



MASTAUFsatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzLEUCHTE
pilzförmig

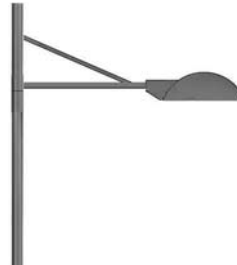


MASTAUFsatzLEUCHTE
trapezförmig, mit gerichtetem
Lichtkegel

BELEUCHTUNG



MASTANSatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTANSatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTANSatzLEUCHTE
aufgesetzter Leuchtenarm,
Schirm trompetenförmig

BELEUCHTUNG



WANDLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



HÄNGELEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



WANEINBAULEUCHTE
mit gerichtetem
Lichtkegel



BANK mit Lehne
Holz/Stahl

BÄNKE



PAPIERKORB
an Stütze, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Stahl



POLLER
rund, Stein



POLLER
rund, Stahl

PAPIERKÖRBE
POLLER



BAUMSCHUTZGITTER
kreissegmentförmig,
Flachstahl



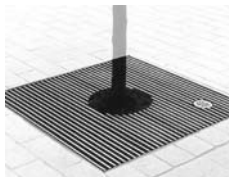
BAUMSCHUTZGITTER
quadratisch, Stahl



BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl

BAUMSCHUTZ

BAUMSCHUTZ



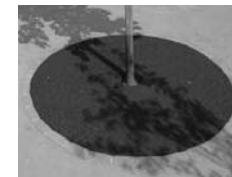
BAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, Stahl



BAUMSCHEIBE
quadratisch, Stahl

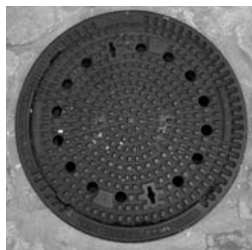


BAUMSCHEIBE
rund, Stahl

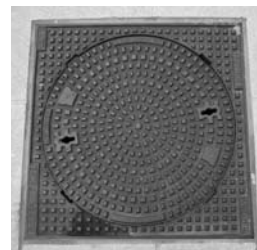


BAUMSCHEIBE
epoxidharzgebundene Decke,
wasser- und luftdurchlässig

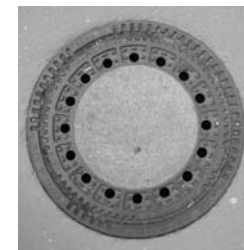
SCHACHTDECKEL



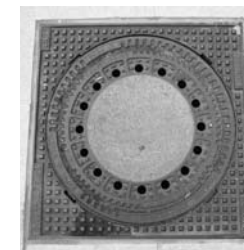
SCHACHTDECKEL
rund, Guss



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss



SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton

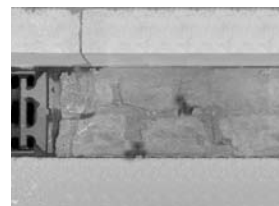
RINNEN
EINLÄUFE



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmal



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breit



PFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich Straßeneinlauf



BORDSTEINEINLAUF
Guss



KASTENRINNE
Abdeckung Guss



KNIEGELÄNDER
Quadratrohr, Flachstahl



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Naturstein



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Treppenwange, Beton

TREPPEN



MAUER
verblendet mit Naturstein
(hammerrecht)



MAUER
Naturstein, zurückgesetzte Fuge



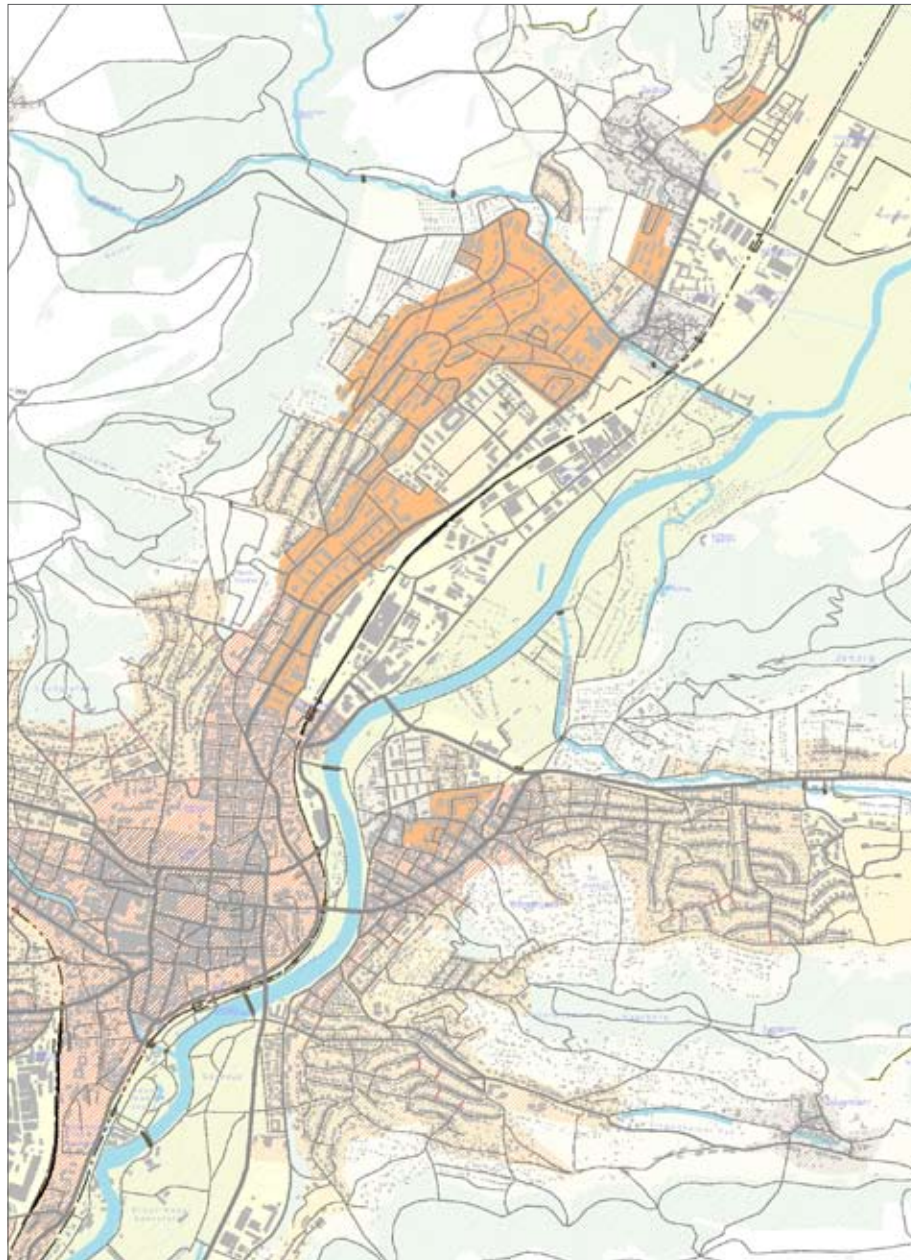
MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fuge



MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fuge

MAUERN





Bauzeit/Baustil:

- ca. 1950 bis 1970
- Quartiere meist in 3-5-geschossiger Blockbauweise

Nutzung mittlerer Intensität aus:

- Wohnen, selten Einzelhandel

Infrastruktur aus:

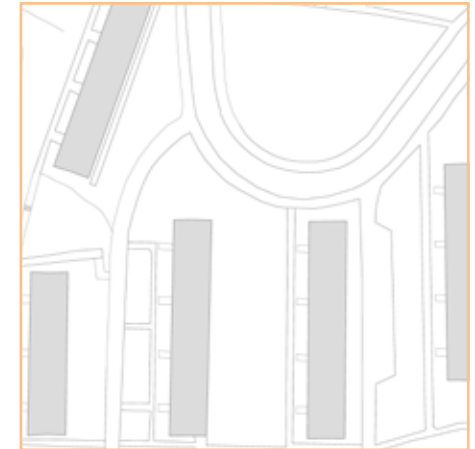
- meist direkt angeschlossenen Hauptverkehrsachsen
- Sammelparkplätzen an Seitenflächen
- ÖPNV, Haltestellen entlang der Hauptverkehrsachsen
- breiten Fußwegen, teilweise mit Radwegen

Topographie:

- eben bis Hangfußlage

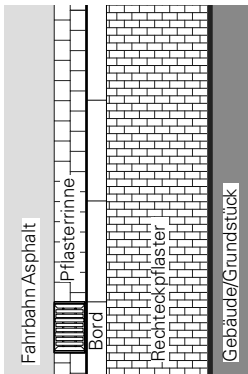
Grünstruktur:

- Baumreihen, nur teilweise entlang des Straßenverlaufs
- Abstandsflächen zu den Gebäuden
- durchgrünte Zonen in straßenabgewandten Bereichen, vor allem Rasen und Strauchflächen

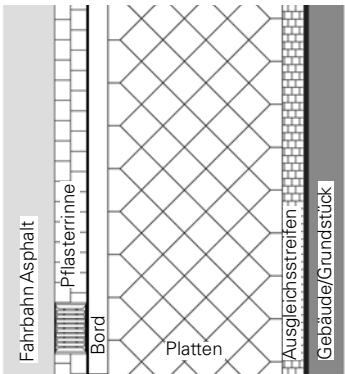


Leitbild

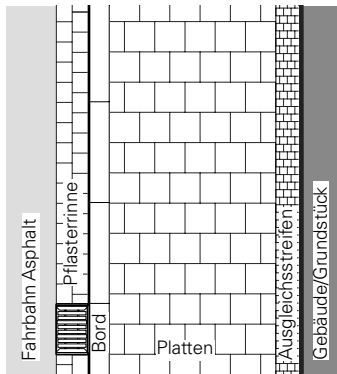
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer stark funktionellen Wohngebietstypik zu erhalten und zu stärken. Alle strukturellen Quartiersentwicklungen sollen grundsätzlich die städtebaulichen Ideen der Entstehungsphase aufgreifen. Die überwiegend als Verkehrsräume genutzten, öffentlichen Flächen sind als solche erkennbar zu halten. Die Verkehrszonen sind mit denen des Raumtyps 2A zu verbinden, wobei ein konsequent angeordnetes Straßenbegleitgrün als Element hinzutritt. Vorrangig sind funktionale und zurückhaltende Materialien und Ausstattungen in guter Qualität einzusetzen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Eigenständigkeit der Wohnquartiere bewahren und deren Qualität stärken.



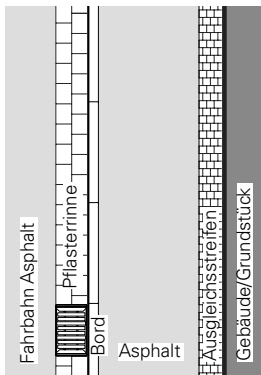
GEHWEG I



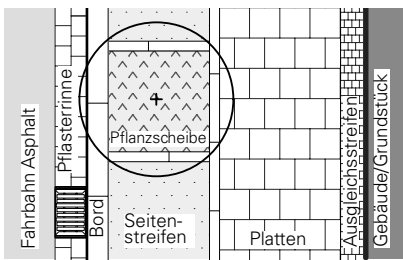
GEHWEG II



GEHWEG III

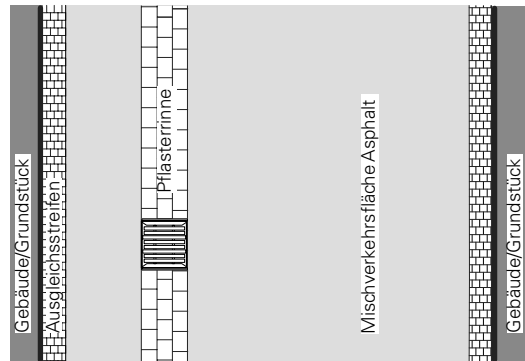


GEHWEG IV

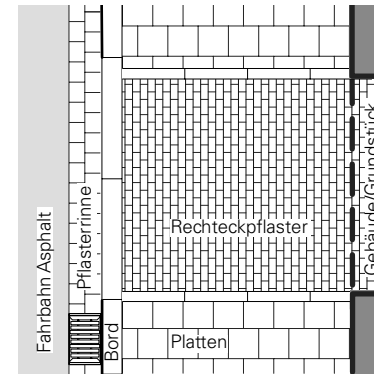


PFLANZSCHEIBE I an Gehweg

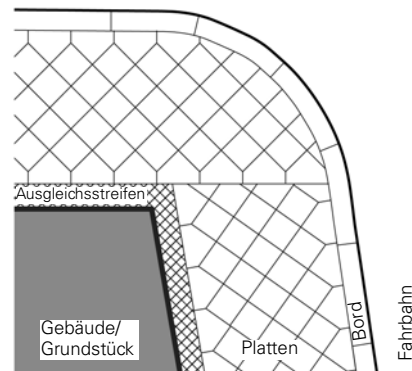
Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt	Bord, Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein Hartgestein (Granit), 2-3-Zeiler	Platten (Quadrat 30cm x 30cm) Beton, in Diagonalverband mit Randstein (Bischofsmütze) oder in Reihe verlegt, mit Mikrofase Ausgleichsstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in wildem Verband verlegt oder Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Reihe verlegt Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt Seitenstreifen: Mosaikpflaster ,	Naturstein, Granit, Porphyr oder Kalk, in Passe verlegt oder wassergebundene Wegedecke Einfassung Pflanzscheibe: Tiefbord , Beton Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase, mit gebundener Tragschicht, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



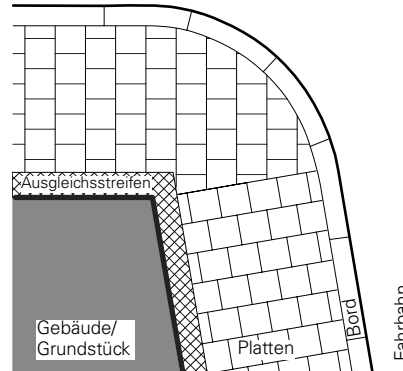
MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



EINFART I



ECKE I



ECKE II

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt	Bord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein Hartgestein (Granit), 2-3-Zeiler	Platten (Quadrat 30cm x 30cm) Beton, in Diagonalverband mit Randstein (Bischofsmütze) oder in Reihe verlegt, mit Mikrofase Ausgleichsstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Verband verlegt oder Kleinpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt Seitenstreifen: Mosaikpflaster ,	Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt oder wassergebundene Wegedecke Einfassung Pflanzscheibe: Tiefbord , Beton Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase, mit gebundener Tragschicht, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



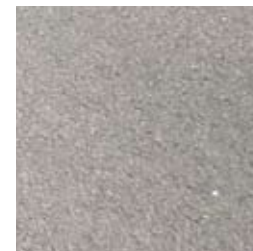
GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



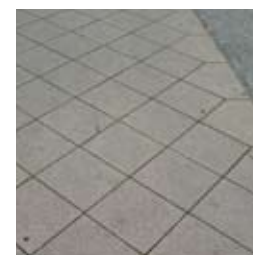
RECHTECKPFLASTER
Beton



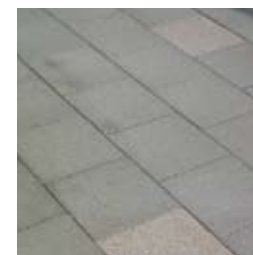
ASPHALT



wassergebundene
WEGEDECKE



PLATTEN, Quadrat
Beton



PLATTEN, Quadrat
Beton

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



MASTAUFsatzLEUCHTE
einf. Ausführung, zylindr. Leuch-
tenkörper mit geradem Schirm



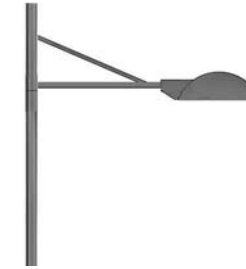
MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzLEUCHTE
pilzförmig



MASTAUFsatzLEUCHTE
trapezförmig, mit gerichtetem
Lichtkegel



MASTANSatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

BELEUCHTUNG



BANK mit Lehne
Beton/Holz



BANK ohne Lehne
Beton/Holz

BÄNKE



POLLER
rund, Stahl



FAHRRADBÜGEL
kurz, Flachstahl



PAPIERKORB
Stahl



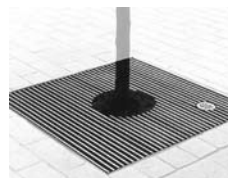
MÜLLEINHAUSUNG
Stahl



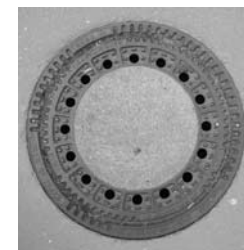
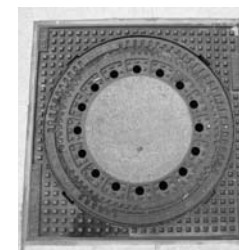
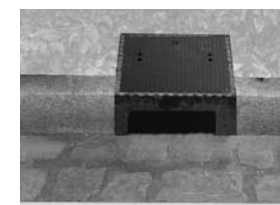
MÜLLEINHAUSUNG
Holz/Stahl

POLLER
FAHRRADBÜGEL
PAPIERKÖRBE
MÜLLEINHAUSUNGEN

BAUMSCHUTZ

BAUMSCHUTZGITTER
rund, FlachstahlBAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, StahlBAUMSCHEIBE
quadratisch, StahlBAUMSCHEIBE
rund, Stahl

SCHACHTDECKEL

SCHACHTDECKEL
rund, Guss-BetonSCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-BetonRINNEN
EINLÄUFESTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmalSTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breitPFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich StraßeneinlaufBORDSTEINEINLAUF
GussKASTERRINNE
Abdeckung Guss



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Rampe, Beton



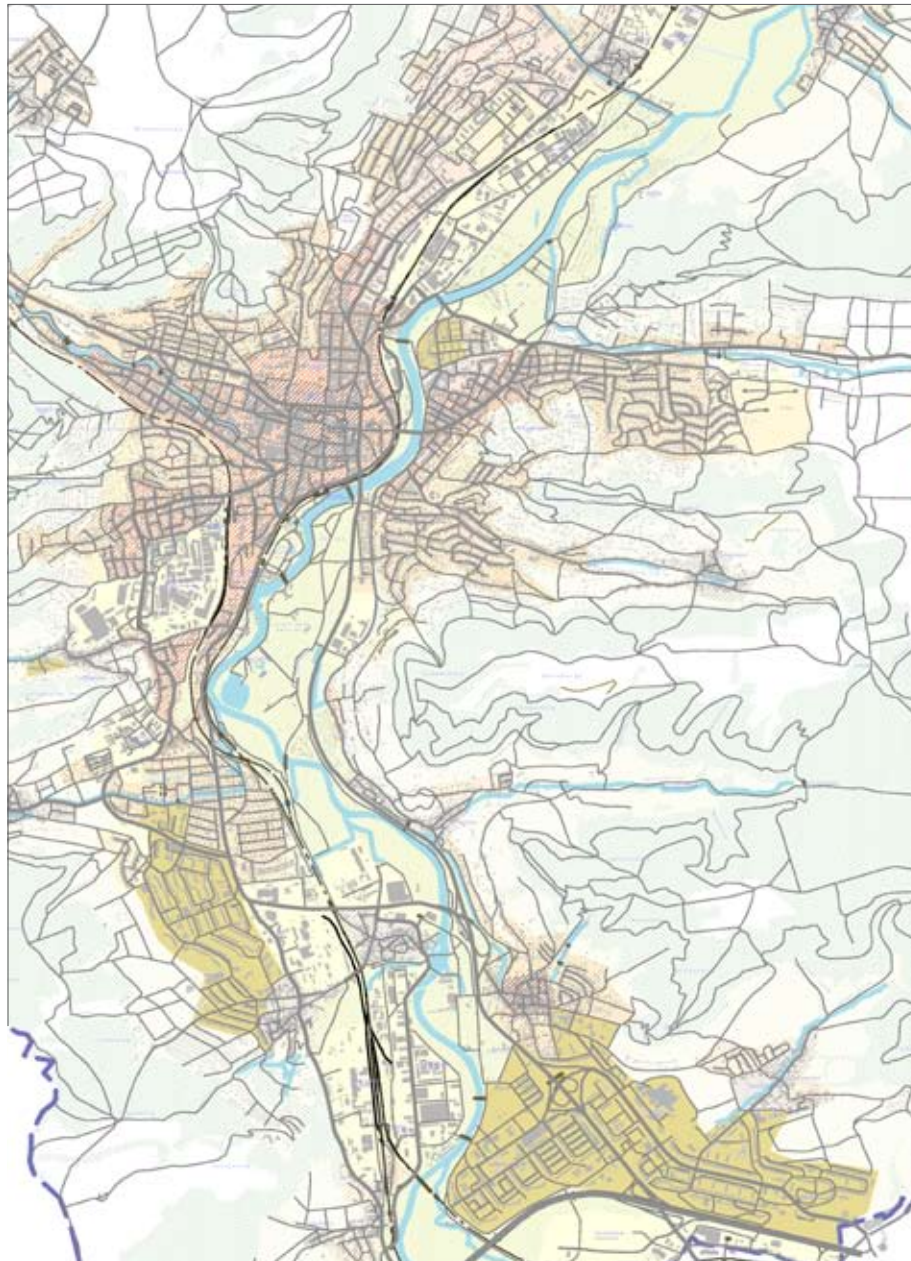
MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fase



MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fase

TREPPEN
MAUERN





Bauzeit/Baustil:

- ca. 1970 bis 1990
- oft komplexer Wohnungsbau in industrieller Plattenbauweise
- Quartiere mit fünf- und mehrgeschossigen Plattenbauten
- offener Quartierscharakter ohne geschlossene Innenhöfe
- großräumig durchgrünte halböffentliche Freiräume mit integrierten Aufenthaltsbereichen sowie begrenzt Spiel- und Sportflächen

Nutzung mittlerer bis hoher Intensität:

- Wohnen, in zentralen Objekten Einzelhandel und Gewerbe

Infrastruktur:

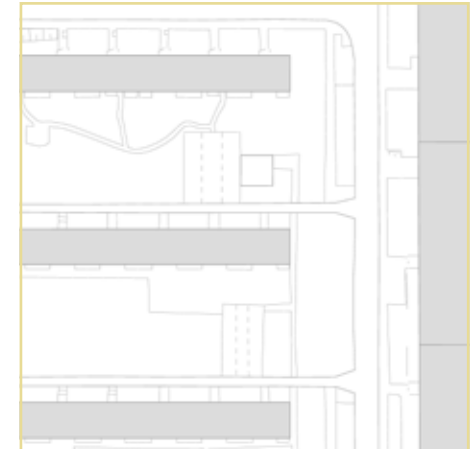
- Anliegerstraßen, angeschlossen an Hauptverkehrsachsen
- Parkplätze an den Straßen oder auf Sammelstellplätzen
- ÖPNV, Haltestellen innerhalb des Wohngebietes

Topographie:

- eben
- Hanglagen / Nord

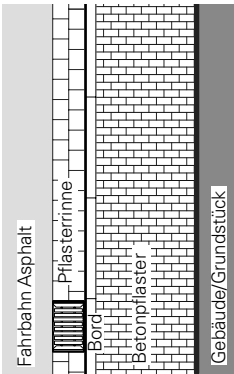
Grünstruktur:

- großzügige Grünflächen mit Großbaumbestand

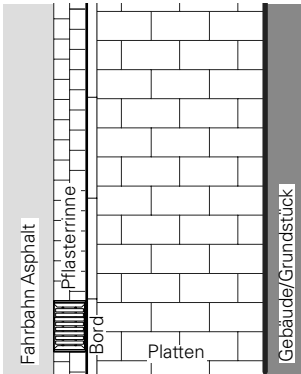


Leitbild

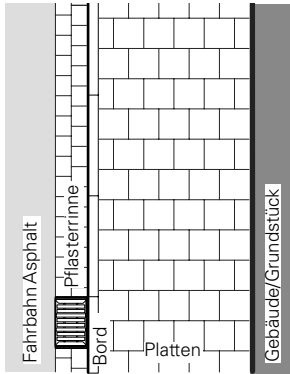
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer konzeptionellen und stark funktionellen Wohngebietstypik zu erhalten. Die überwiegend als Verkehrsräume genutzten öffentlichen Flächen sind als solche erkennbar zu halten und gestalterisch an der Gebietssprache auszurichten. Stadtteilzentren sind gestalterisch höherwertig einzuordnen. Zuwegungen zu Grundstücken sind von den öffentlichen Flächen klar abzutrennen. Vorrangig sind funktionale Materialien und Ausstattungen in guter und zurückhaltender Qualität einzusetzen. Ein Bezug zur Entstehungsphase ist zu halten. Der gestaltete Raum soll die Eigenständigkeit der Quartiere bewahren und deren Funktion und Qualität als Wohnquartiere stärken.



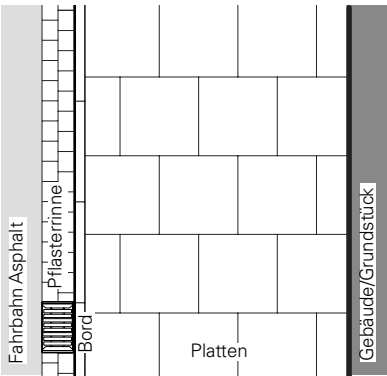
GEHWEG I



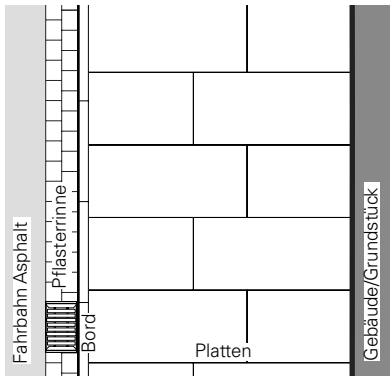
GEHWEG II



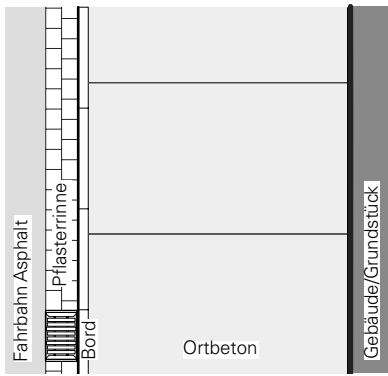
GEHWEG III



GEHWEG IV



GEHWEG V

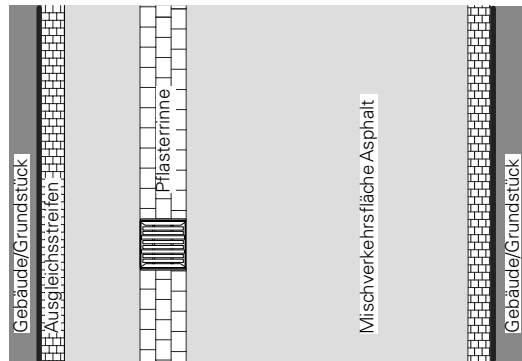


GEHWEG VI

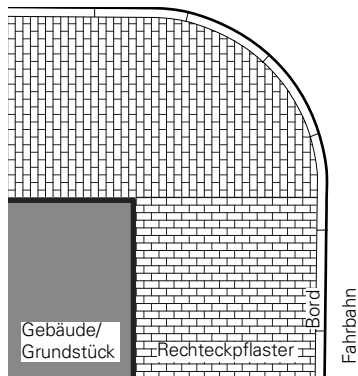
Straße	Bord/Rinne	Gehweg
Asphalt	Tief-/Hochbord, Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Großpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), 2-Zeiler oder Rinnenstein, Beton	Platten (Quadrat/Rechteck ab 30cm x 30cm / 50cm x 50cm bis 100cm x 100cm / 250cm x 100cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase Pflaster (ab 20cm x 10cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikro-

fase
Ortbetonflächen

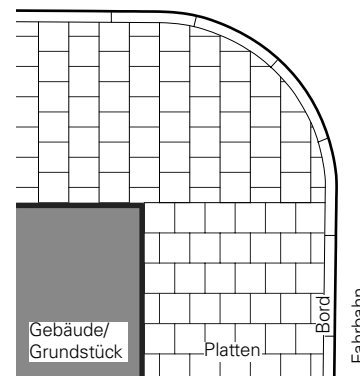
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



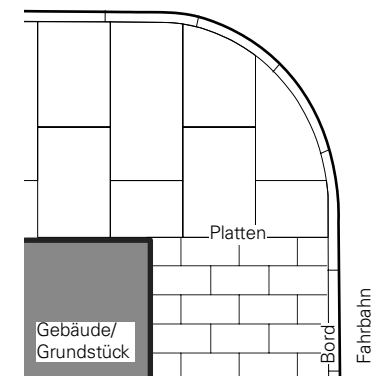
MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



Ecke I



Ecke II



Ecke III

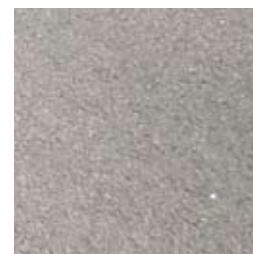
Straße	Bord/Rinne	Gehweg
Asphalt	Tief-/Hochbord, Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Großpflaster, Naturstein, Hartgestein (Granit), 2-Zeiler oder Rinnenstein, Beton	Platten (Quadrat/Rechteck ab 30cm x 30cm / 50cm x 50cm bis 100cm x 100cm / 250cm x 100cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase Pflaster (ab 20cm x 10cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikro-

fase
Ortbetonflächen

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



RECHTECKPFLASTER
Beton



ASPHALT



ORTBETON



PLATTEN, Rechteck
Beton



PLATTEN, Quadrat
Beton

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.
Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



MASTAUFsatzLEUCHTE
einf. Ausführung, zylindr. Leuch-
tenkörper mit geradem Schirm



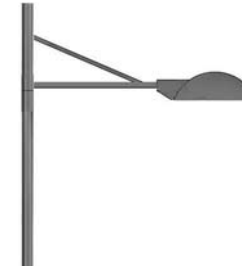
MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzLEUCHTE
pilzförmig



MASTAUFsatzLEUCHTE
trapezförmig, mit gerichtetem
Lichtkegel



MASTANSatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

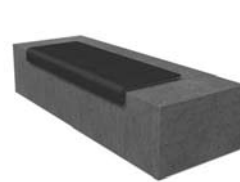
BELEUCHTUNG



BANK mit Lehne
Beton/Holz



BANK ohne Lehne
Beton/Holz



BETONBANK mit Sitzauflage
Beton/Holz; Beton/Laminat



BANK mit Lehne
Metall

BÄNKE



POLLER
rund, Stahl



FAHRRADBÜGEL
kurz, Flachstahl



PAPIERKORB
Stahl



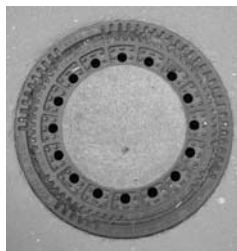
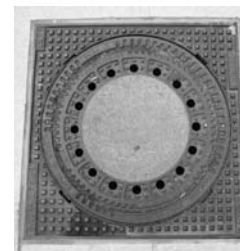
PAPIERKORB
Metall

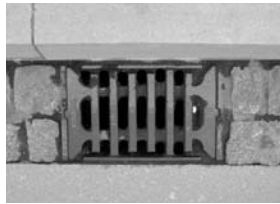


SPENDER für HUNDEKOTBEUTEL
Stahlblech

POLLER
PAPIERKÖRBE
FAHRRADBÜGEL

MÜLLEINHAUSUNGEN

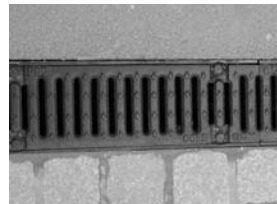
MÜLLEINHAUSUNG
StahlMÜLLEINHAUSUNG
Holz/StahlBAUMSCHUTZ/
PFLANZKÜBELBAUMSCHEIBE
quadratisch, Längsstreben,
StahlPFLANZKÜBEL
eckig, BetonSCHACHTDECKEL
SENKELEKTRANTSCHACHTDECKEL
rund, Guss-BetonSCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-BetonSENKELEKTRANT
auspflasterbarer Deckel



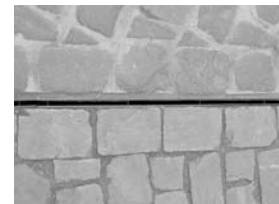
STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmal



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breit



KASTENRINNE
Abdeckung Guss



SCHLITZRINNE
Stahl

RINNEN
EINLÄUFE



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Rampe, Beton



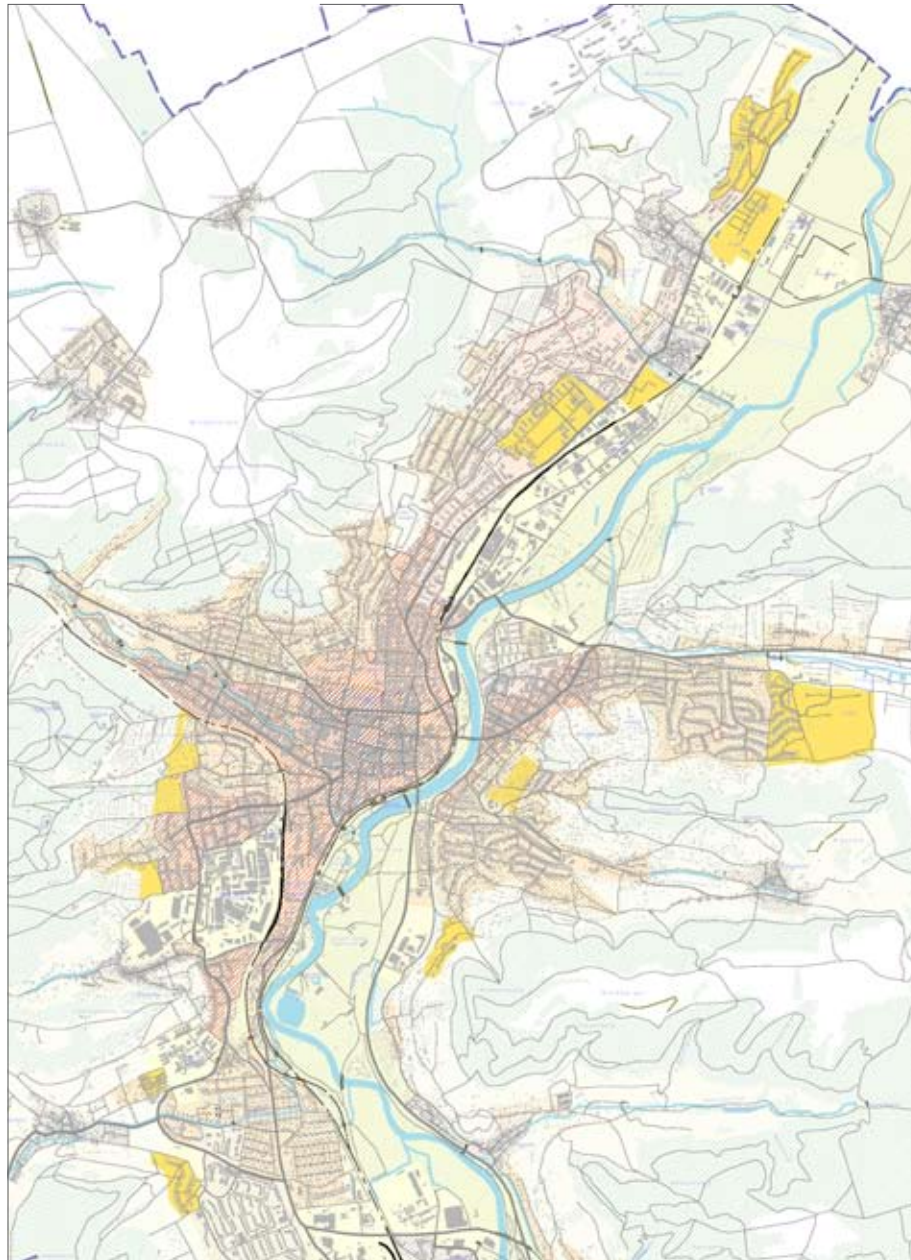
MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fase



MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fase

TREPPEN
MAUERN



**Bauzeit/Baustil:**

- ab 1990
- Fortsetzung der Stadterweiterungen in offener Bebauung
- planmäßige Siedlungsstruktur

Nutzung mittlerer Intensität:

- Wohnen

Infrastruktur:

- Wohngebietsstraßen teilweise mit Gehwegen
- Parkplätze an den Straßen, teilweise mit Parktasche oder in Gebäude integriert
- ÖPNV, Haltestellen an Hauptverkehrsachsen

Topographie:

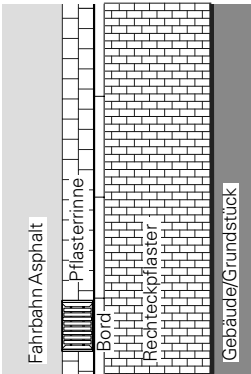
- häufig Hanglagen

Grünstruktur:

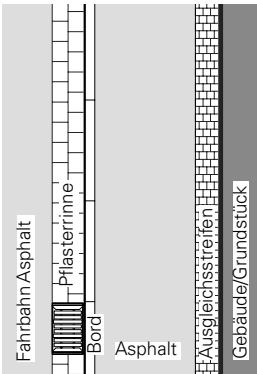
- Grundstücke mit kleinen Privatgärten
- teilweise Straßenbegleitgrün

**Leitbild**

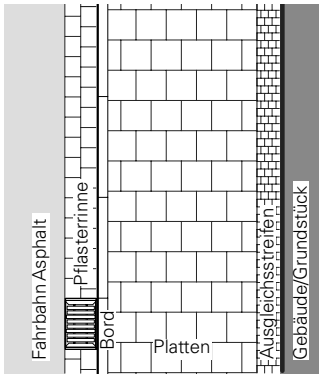
Die öffentlichen Flächen sind in einer eigenständigen Gestaltung zu entwickeln und zu erhalten. Dabei sind die als traditionell für Jena geltenden Gestaltungselemente einzusetzen und in kleineren Erweiterungen aus angrenzenden Stadtgebieten geeignete Merkmale einfließen zu lassen. Alle strukturellen Quartiersentwicklungen sollen grundsätzlich auf die topographischen Verhältnisse reagieren und der bisherigen stadtstrukturellen Entwicklung folgen. Vorrangig sind funktionale Materialien und Ausstattungen in guter und zurückhaltender Qualität einzusetzen, wobei eine schlichte Gebietspezifität erreicht werden soll. Der öffentliche Raum soll die städtebauliche Funktionalität und Qualität der Quartiere stärken.



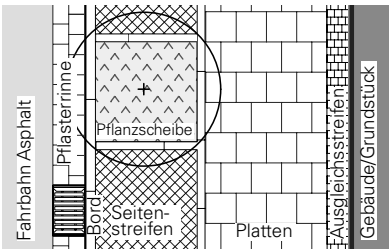
GEHWEG I



GEHWEG II



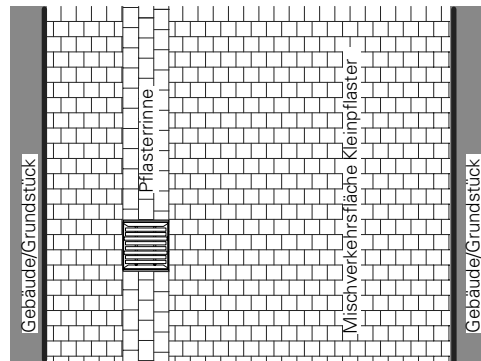
GEHWEG III



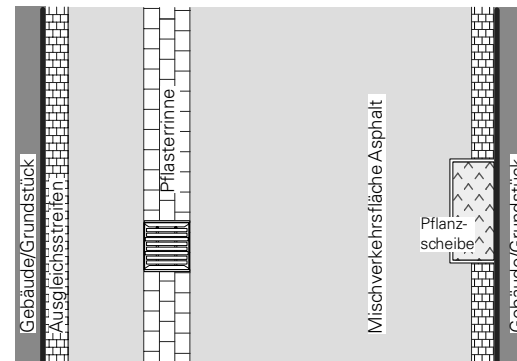
PFLANZSCHEIBE I an Gehweg

Gehweg				Einfahrt
Platten (Quadrat 30cm x 30cm)	oder Kleinpflaster , Naturstein, Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase	Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt	mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase, mit gebundener Tragschicht, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton
Ausgleichsstreifen:	Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase	oder wassergebundene Wegedecke		
Mosaikpflaster , Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Verband verlegt	Seitenstreifen: Mosaikpflaster , Naturstein,	Einfassung Pflanzscheibe: Tiefbord , Beton		
		Asphalt ,		Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

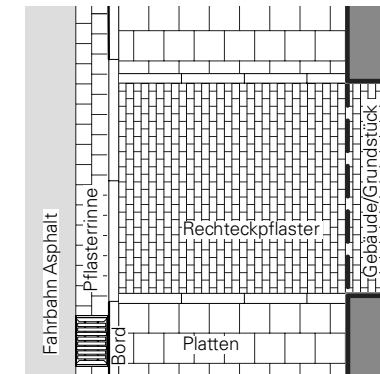
Straße	Bord/Rinne
Asphalt	Hoch-/Tiefbord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), 2-3-Zeiler



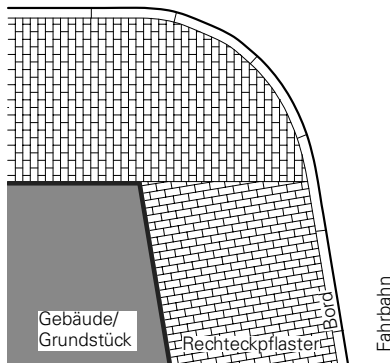
MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



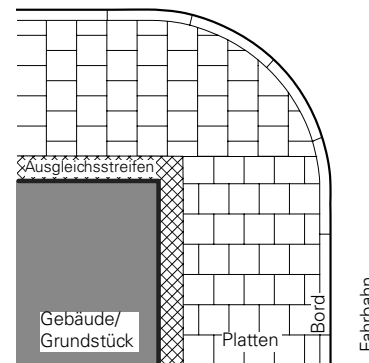
MISCHVERKEHRSFLÄCHE II



EINFART I



ECKE I



ECKE II

Straße	Bord/Rinne
Asphalt	Hoch-/Tiefbord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), 2-3-Zeiler

Gehweg

Platten (Quadrat 30cm x 30cm) oder **Kleinpflaster**, Naturstein, Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase

Ausgleichsstreifen:

Mosaikpflaster, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in wildem Verband verlegt

Pflaster (20cm x 10cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase

Seitenstreifen:

Mosaikpflaster, Naturstein, Granit, Porphy oder Kalk, in Reihe verlegt

Granit, Porphy oder Kalk, in Passe verlegt

oder wassergebundene Wegedecke

Einfassung Pflanzscheibe: **Tiefbord**, Beton
Asphalt,

mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig

Einfahrt

Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm), Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase, mit gebundener Tragschicht, Einfassung mit **Pflasterzeile** bzw.

Tiefbord, Beton

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



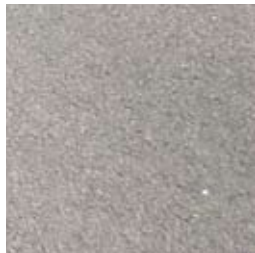
KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Passe
Naturstein



RECHTECKPFLASTER
Beton



ASPHALT



wassergebundene
WEGEDECKE



PLATTEN, Quadrat
Beton

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.
Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.

BAUMSCHUTZ



BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl

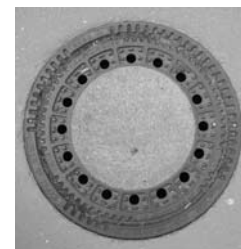


BAUMSCHEIBE
quadratisch, Stahl

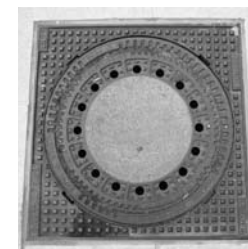


BAUMSCHEIBE
offen, wassergebundene
Wegedecke

SCHACHTDECKEL

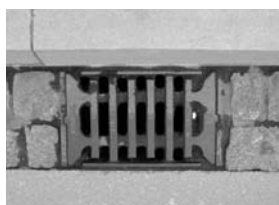


SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton

RINNEN
EINLÄUFE



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmal



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breit



PFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich Straßeneinlauf



KASTENRINNE
Abdeckung Guss



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



MAUER
verblendet mit Naturstein
(hammerrecht)



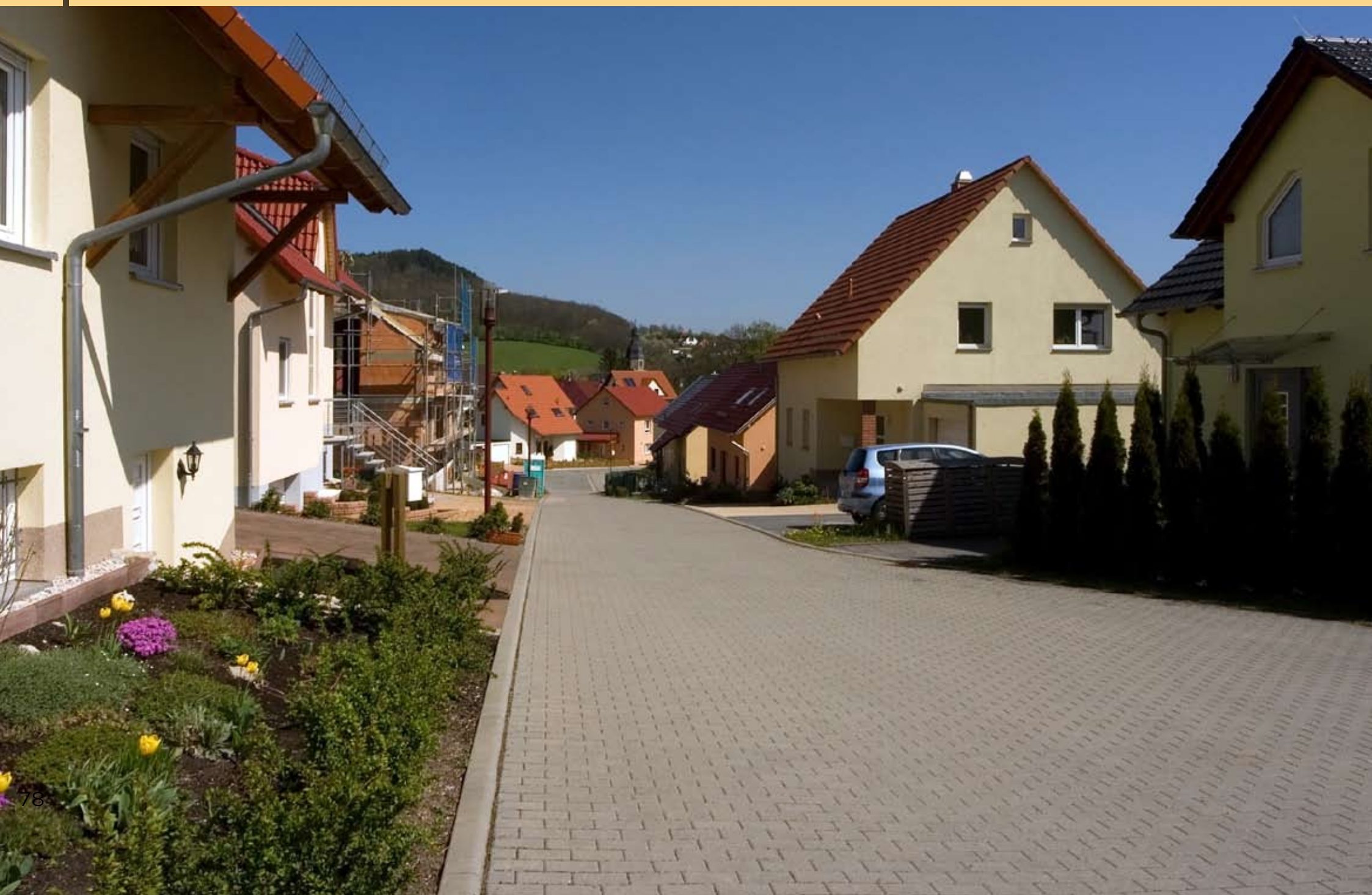
MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fase

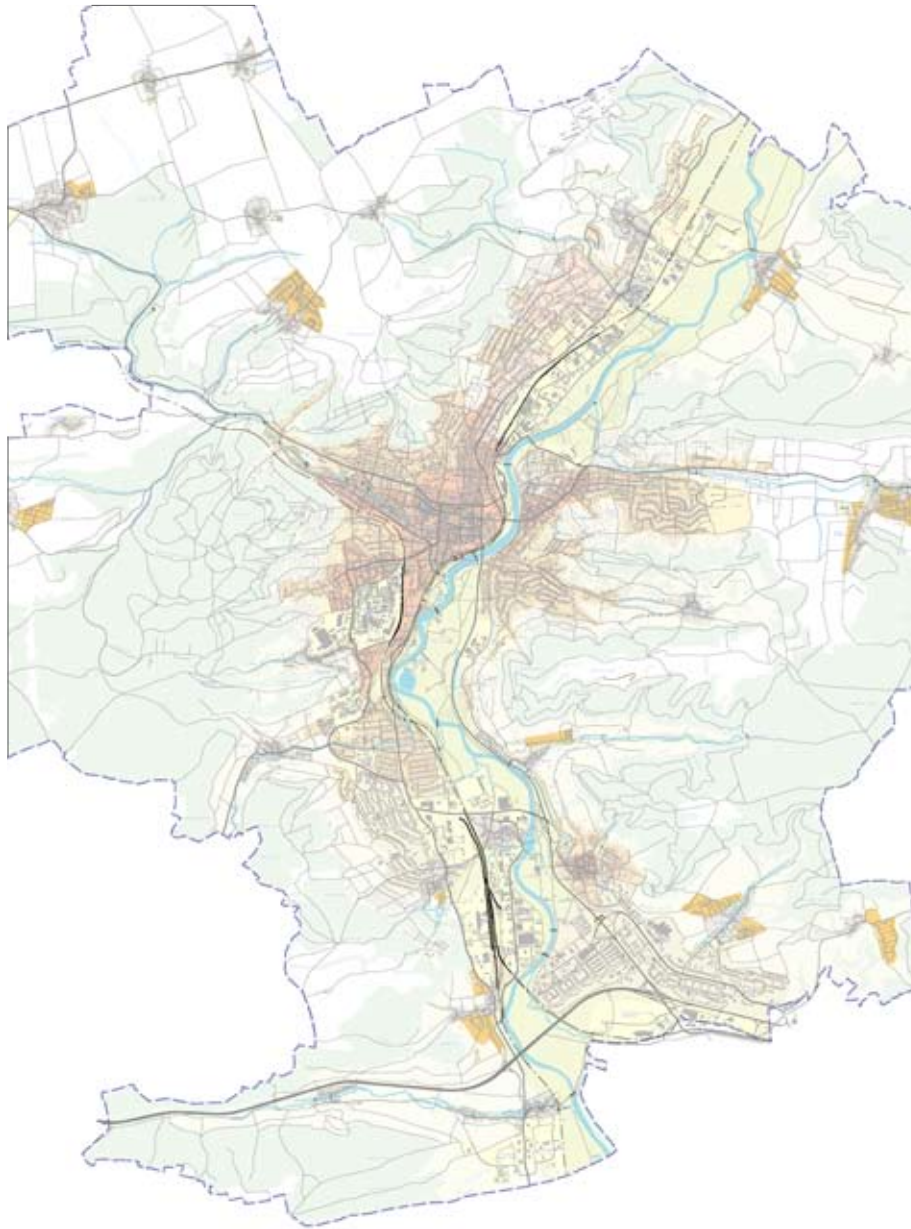


MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fase

TREPPEN
MAUERN

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.



**Bauzeit/Baustil:**

- ab 1990
- oft als eigenständige Baugebiete ohne Bezug zur Dorfstruktur
- planmäßige innere Siedlungsstruktur, oft ohne dörflichen Charakter
- offene Bauweise mit privaten Gartengrundstücken

Nutzung intensiv:

- Wohnen

Infrastruktur:

- Wohngebietsstraßen häufig als Mischverkehrsflächen
- Parkplätze auf dem Grundstück, nur teilweise an den Straßen
- ÖPNV, Haltestellen an Hauptverkehrsachsen

Topographie:

- Hanglage oder Tallage, je nach Lage des Dorfes

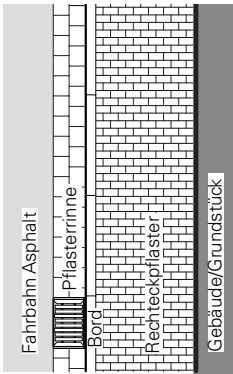
Grünstruktur:

- Grundstücke mit Privatgärten
- teilweise Straßenbegleitgrün

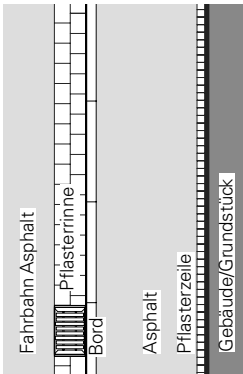
**Leitbild**

Die öffentlichen Flächen sind ausgerichtet auf die jeweilig angrenzende Dorfstruktur zu planen. Um strukturell angepasste Ortschaften zu erhalten und zu entwickeln, sind in einem hohen Maß funktionelle und gestalterische Verknüpfungen mit dem Dorfkern sowie den Randbereichen zu schaffen. Die Auswahl von Materialien und Ausstattungen ist am Dorfkern zu orientieren, wobei der Standard des angrenzenden Dorfkerns nicht zu überschreiten ist.

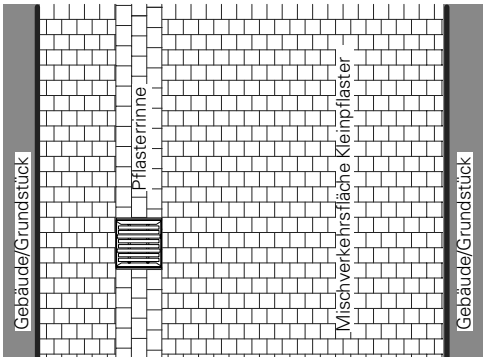
Der so gestaltete öffentliche Raum soll, qualitativ in Funktionalität und Gestaltung, ein ländliches Wohnen unterstreichen.



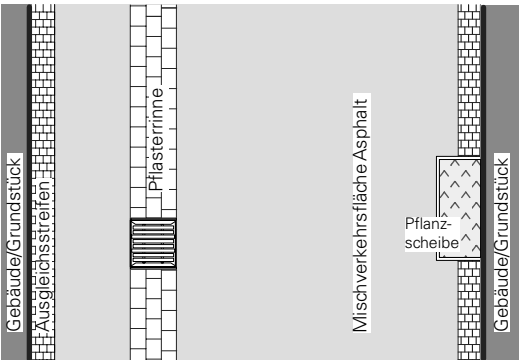
GEHWEG I



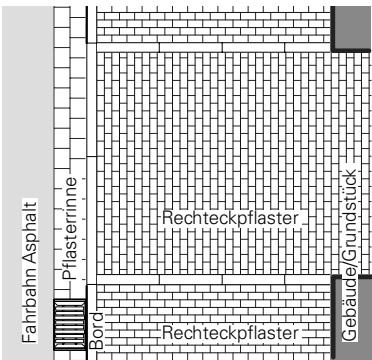
GEHWEG II



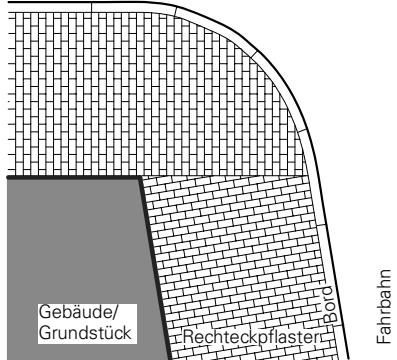
Mischverkehrsfläche I



MISCHVERKEHRSFLÄCHE II



EINFAHRT I



ECKE I

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder gesägt, in Reihe verlegt	Hoch-/Tiefbord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), 2-3-Zeiler	Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase Asphalt , Pflasterzeile gebäude-seitig	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase, mit gebundener Tragschicht, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord , Beton

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



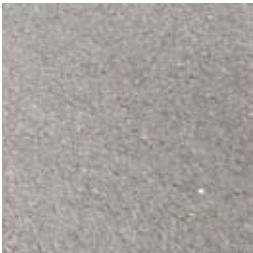
GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



RECHTECKPFLASTER
Beton



ASPHALT

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

BELEUCHTUNG



MASTAUFsatzLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTAUFsatzLEUCHTE
einf. Ausführung, zylindr. Leuch-
tenkörper mit geradem Schirm



MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

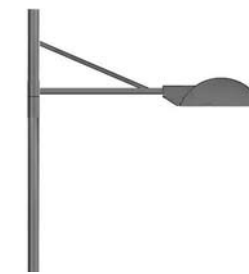


MASTAUFsatzLEUCHTE
pilzförmig

BELEUCHTUNG



MASTANSatzLEUCHTE
aufgesetzter Leuchtenarm,
Schirm trompetenförmig



MASTANSatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

BÄNKE



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Metall



PAPIERKORB
an Stütze, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Stahl



PAPIERKORB
Metall



POLLER
rund, Stahl

PAPIERKÖRBE
POLLER

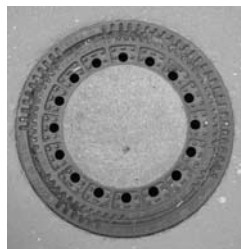


BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl

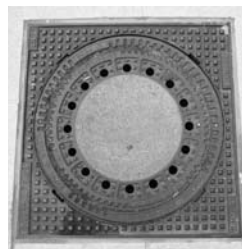


BAUMSCHEIBE
quadratisch, Stahl

BAUMSCHUTZ



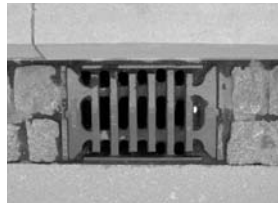
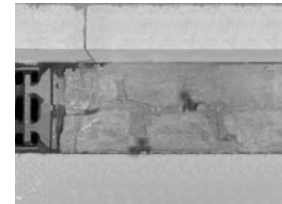
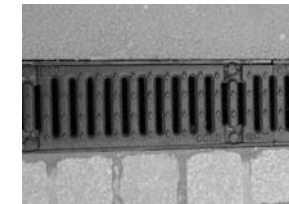
SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton

SCHACHTDECKEL

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.

RINNEN
EINLÄUFESTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmalSTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breitPFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich StraßeneinlaufKASTERRINNE
Abdeckung GussGELÄNDER
HANDLÄUFEGELÄNDER
FlachstahlHANDLAUF
Knieleiste, FlachstahlHANDLAUF
RundstahlHANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)TREPPEN
MAUERNTREPPE
Blockstufen, Beton, MikrofaseMAUER
verblendet mit Naturstein
(hammerrecht)MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive FaseMAUER
Ortbeton,
konstruktive Fase



**Bauzeit/Baustil:**

- Mittelalter bis heute
- landwirtschaftlich geprägte Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur
- Einzelgebäude oder Gehöfte, 1-2-geschossig
- private Wirtschafts- und Gartengrundstücke
- traditionelle Gestaltung, häufig bereits überprägt

Nutzung intensiv:

- Wohnen, punktuell Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie

Infrastruktur:

- Dorfstraßen als Haupterschließungsstraßen
- Wohngebietsstraßen teilweise mit Gehwegen
- Parkplätze an den Straßen oder auf Grundstücken
- ÖPNV, Haltestellen an Hauptverkehrsachsen

Topographie:

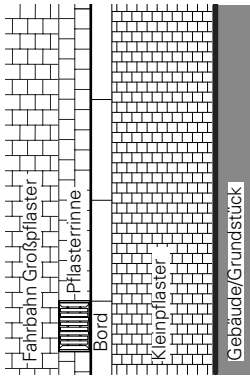
- alle Lagen, häufig Tal- oder Hanglagen

Grünstruktur:

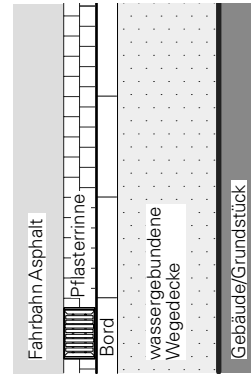
- Grundstücke mit Privatgärten
- teilweise alter Großbaumbestand
- teilweise Straßenbegleitgrün
- Relikte von Obstbaumalleen

**Leitbild**

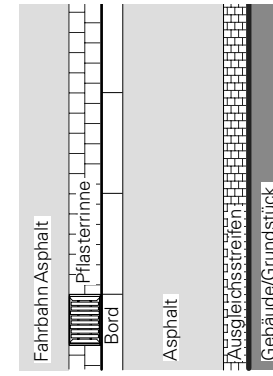
Die öffentlichen Flächen sind in ihrer traditionellen Gestaltung zu erhalten. Die jeweilige Ortstypik ist herauszuarbeiten und die Dorfmittelpunkte sind zu stärken. Es sind qualitativ hochwertige und zurückhaltende Materialien und Ausstattungen einzusetzen. Diese sind verstärkt auf regionaltypische und traditionelle Formen in schlichter und handwerklicher Qualität auszurichten. Übergangslose Verbindungen zwischen öffentlichen und privaten Grundstücken sowie ‚weiche‘ Bodenbeläge sind als dorftypisch zu bewahren und, wo sinnvoll, zu reaktivieren. Der so gestaltete öffentliche Raum soll qualitativ in Funktionalität und Gestaltung den regionalen Dorfcharakter stärken.



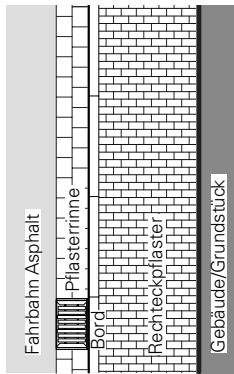
GEHWEG I



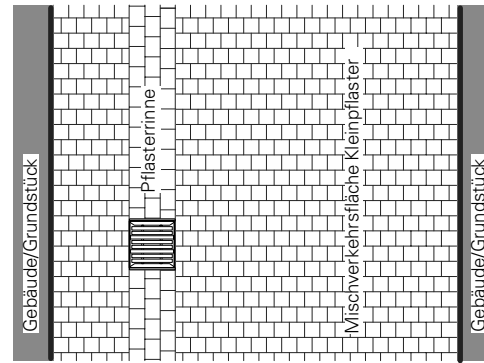
GEHWEG II



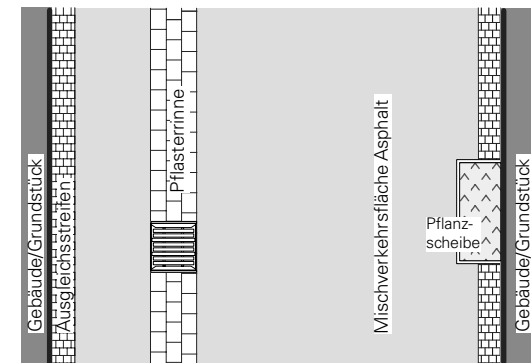
GEHWEG III



GEHWEG IV



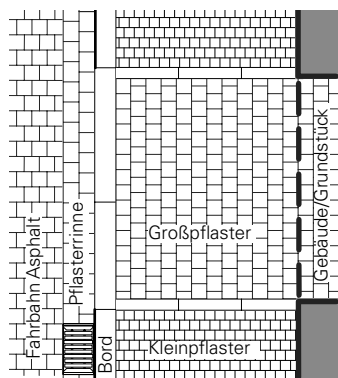
MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



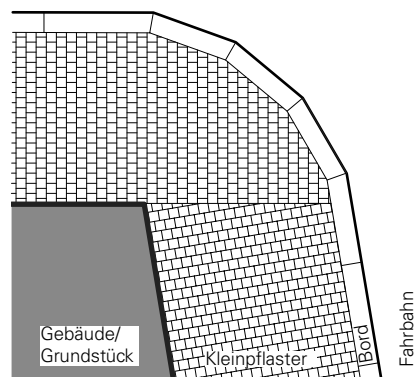
MISCHVERKEHRSFLÄCHE II

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt	Bord	Kleinpflaster , Naturstein, Kalk, Granit, Kalkoptik, in Reihe/wildem Verband verlegt	Großpflaster
Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe verlegt	Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus	wassergebundene Wegedecke , Asphalt , mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig	Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, in Reihe verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord (Material wie Bord)
	Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler	Ausgleichsstreifen: Mosaik-/	

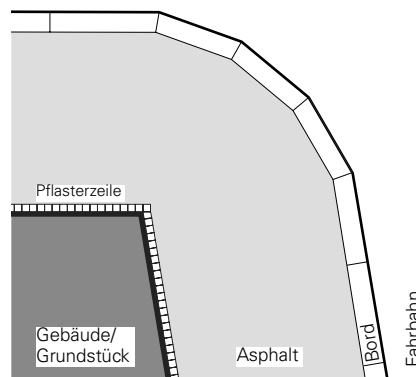
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



EINFART I



ECKE I



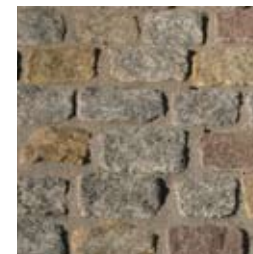
ECKE II

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt Groß-/Kleinpflaster , Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, spaltrau oder sägerau, in Reihe verlegt	Bord Naturstein, Hartgestein (Granit), vorgelagerte Rinne aus Groß-/Kleinpflaster , Naturstein (wie Pflastermaterial Straße), 2-3-Zeiler	Kleinpflaster , Naturstein, Kalk, Granit, Kalkoptik, in Reihe/wildem Verband verlegt wassergebundene Wegedecke , Asphalt , mit Pflasterzeile oder Ausgleichsstreifen gebäudeseitig Ausgleichsstreifen: Mosaik-/	Kleinpflaster , Naturstein, Kalk, Granit, Kalkoptik, in Reihe/wildem Verband verlegt Pflaster (20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit Mikrofase Großpflaster Naturstein, Hartgestein (Granit), Kalkoptik, in Reihe verlegt, Einfassung mit Pflasterzeile bzw. Tiefbord (Material wie Bord)

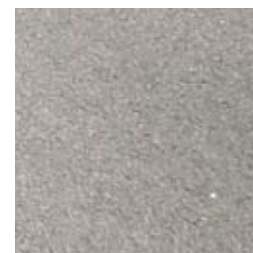
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



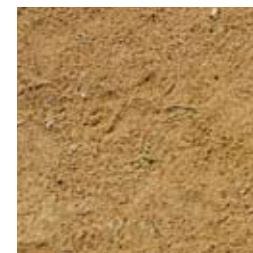
GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein

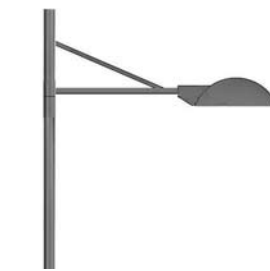


ASPHALT



wassergebundene
WEGEDECKE

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.
Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

				 	
MASTAUFsatzLEUCHTE zylindrischer Leuchtenkörper mit gebogenem Schirm	MASTAUFsatzLEUCHTE kugelsegmentförmig, mit gerichtetem Lichtkegel	MASTANSatzLEUCHTE aufgesetzter Leuchtenarm, Schirm trompetenförmig	MASTANSatzLEUCHTE kugelsegmentförmig, mit gerichtetem Lichtkegel	BODENSTRAHLER runder Rahmen BODENSTRAHLER quadratischer Rah- men	BELEUCHTUNG
					
BANK mit Lehne Holz/Stahl					BÄNKE
					
PAPIERKORB Holz/Metall	FAHRRADBÜGEL kurz, Flachstahl	POLLER rund, Stahl	PAIERKÖRBE FAHRRADBÜGEL POLLER		

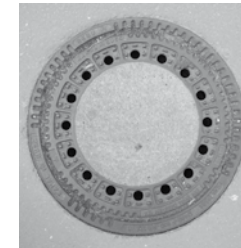
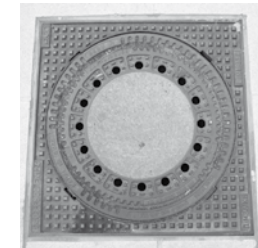
In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.

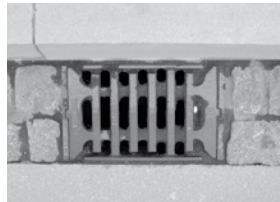
BAUMSCHUTZ

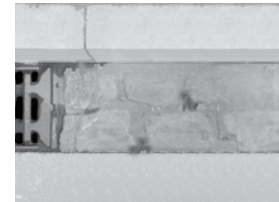
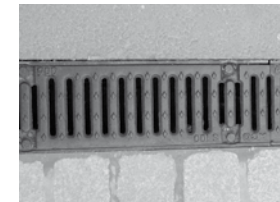

 BAUMSCHUTZGITTER
 rund, Flachstahl

 BAUMSCHEIBE
 quadratisch, Stahl

SCHACHTDECKEL


 SCHACHTDECKEL
 rund, Guss-Beton

 SCHACHTDECKEL
 quadratisch, Guss-Beton

 RINNEN
 EINLÄUFE

 STRAßENEINLAUF
 Längsrekord, Guss, schmal

 STRAßENEINLAUF
 Längsrekord, Guss, breit

 PFLASTERRINNE
 zweizeilig,
 Breite gleich Straßeneinlauf

 KASTENRINNE
 Abdeckung Guss

 PFLASTERRINNE offen
 dreizeilig



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Naturstein

TREPPEN



TROCKENMAUER
Naturstein



MAUER
Naturstein, zurückgesetzte Fuge



MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fasse

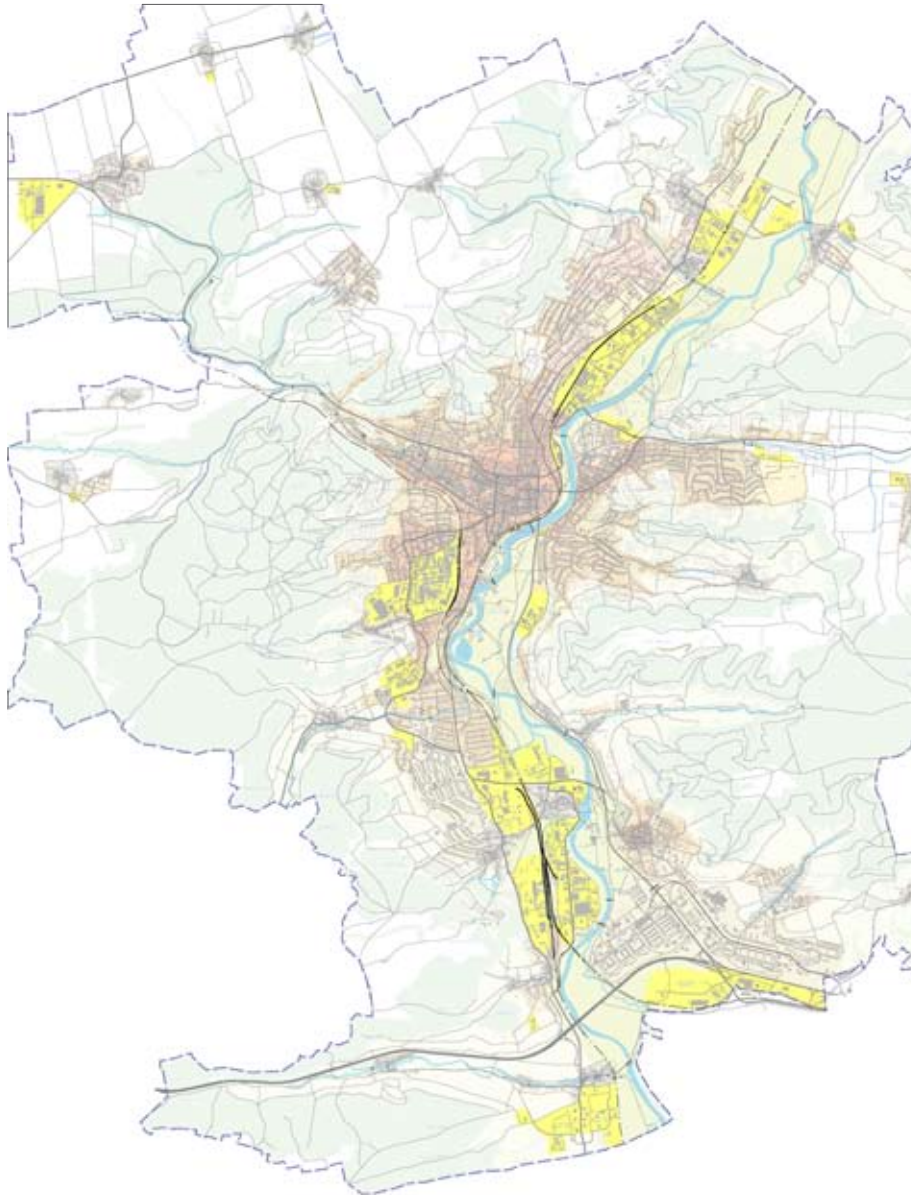


MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fasse

MAUERN

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.




Bauzeit/Baustil:

- 1850 bis heute
- gewerblich genutzte Gebäude, oft mit großen Grundstücksflächen
- häufig mit hohem Versiegelungsgrad auf Grundstücken
- stellenweise in der Innenstadt ältere Industriearchitektur

Nutzung:

- gewerbliche Nutzung

Infrastruktur:

- Erschließungsstraßen mit Anschluss an Hauptverkehrsachsen

Topographie:

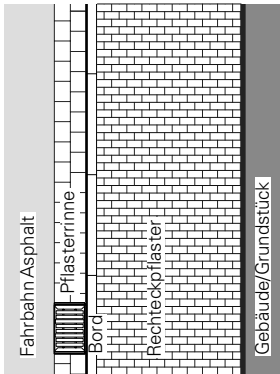
- überwiegend Tallage (Saaleaue)

Grünstruktur:

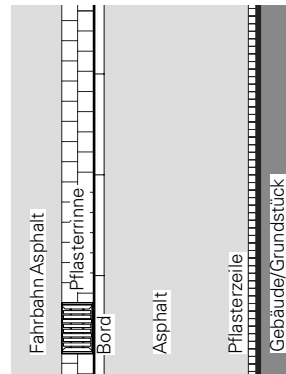
- Straßenbegleitgrün
- neuere Gebiete mit höherer Durchgrünung (gemäß Grünordnungsplanung)


Leitbild

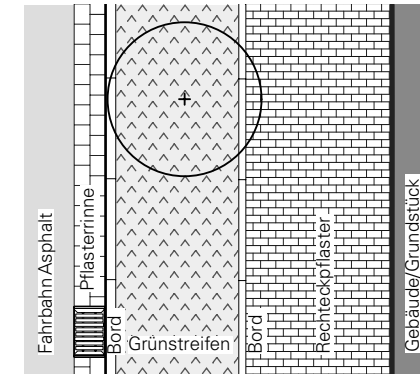
Die öffentlichen Flächen tragen grundsätzlich funktional orientierten Gestaltungscharakter. Sie sind immer als Einheit mit den Gewerbeansiedlungen zu entwickeln und zu erhalten. Mit konsequent eingesetztem Großgrün sind die Gebiete ökologisch aufzuwerten. Es sind mehr öffentliche Verbindungen zu anderen Stadträumen zu schaffen. Diese sind nutzungsorientiert zu gestalten und, wo möglich, sind hierfür ‚weiche‘ Bodenbeläge zu wählen. Bei den Materialien und Ausstattungen sind einheitliche, schlichte Standards mit geringem Unterhaltungsaufwand einzusetzen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Funktionalität stärken und eine möglichst standortspezifische Grundgestaltung erreichen.



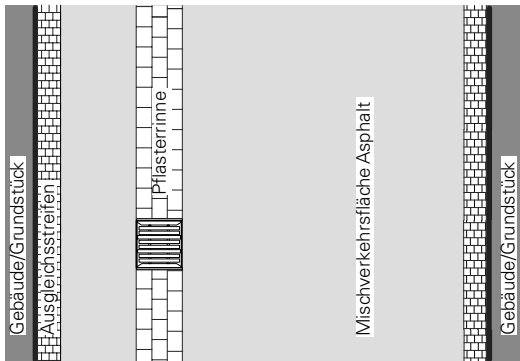
GEHWEG I



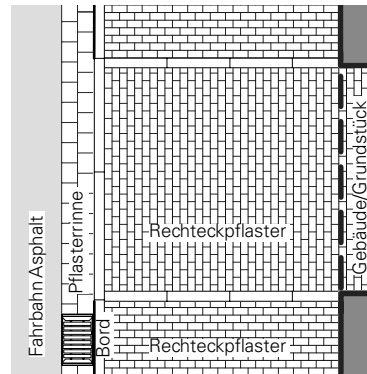
GEHWEG II



GRÜNSTREIFEN I an Gehweg



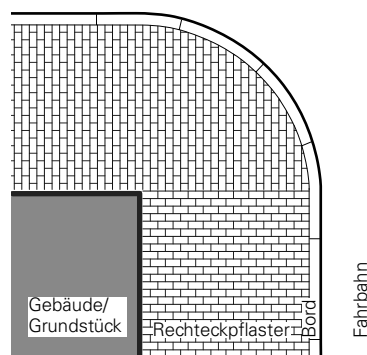
MISCHVERKEHRSFLÄCHE I



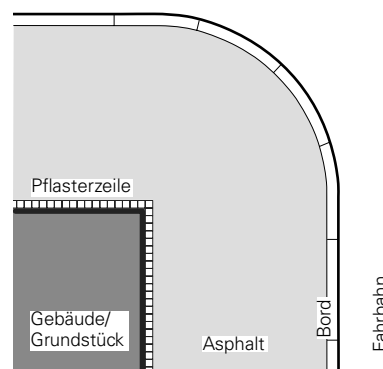
EINFART I

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt	Bord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerter Rinne aus Großpflaster , Naturstein, 2-Zeiler oder Rinnenstein, Beton	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt Asphalt , mit Pflasterzeile gebäudeseitig	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit gebundener Tragschicht

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



ECKE I



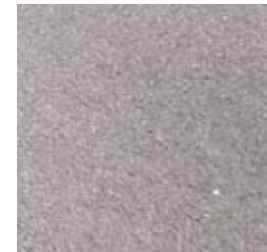
ECKE II

Straße	Bord/Rinne	Gehweg	Einfahrt
Asphalt	Bord , Beton oder Naturstein, Hartgestein (Granit), mit vorgelagerte Rinne aus Großpflaster , Naturstein, 2-Zeiler oder Rinnenstein, Beton	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt Asphalt , mit Pflasterzeile gebäudeseitig	Pflaster (Rechteck, 20cm x 10cm) , Beton, in Reihe verlegt, mit gebundener Tragschicht

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

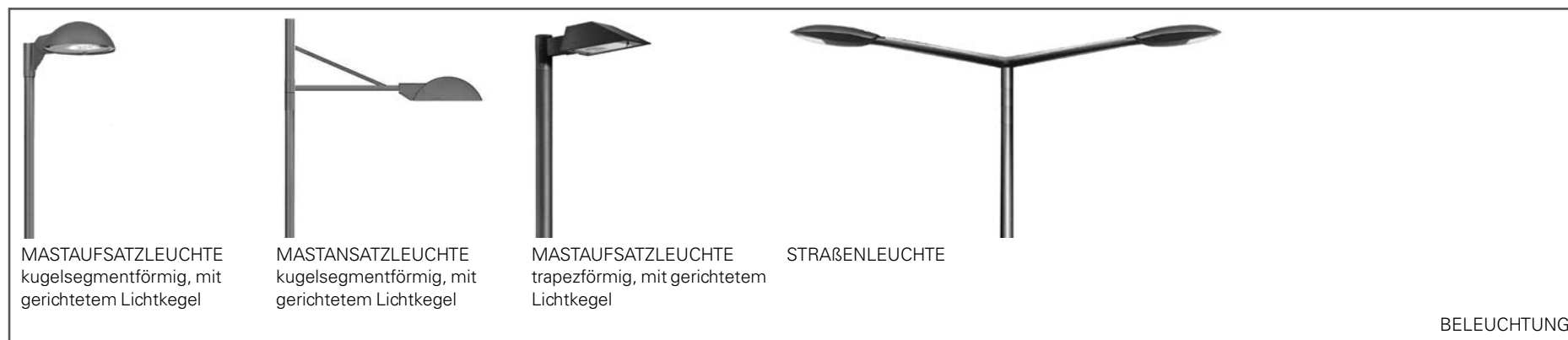


RECHTECKPFLASTER
Beton



ASPHALT

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.
Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.
Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

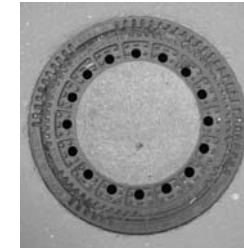
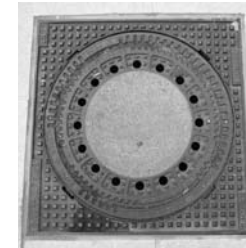
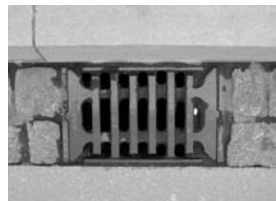


In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.

BAUMSCHUTZ

BAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, StahlBAUMSCHEIBE
Gitterrost, quadratisch, Stahl

SCHACHTDECKEL

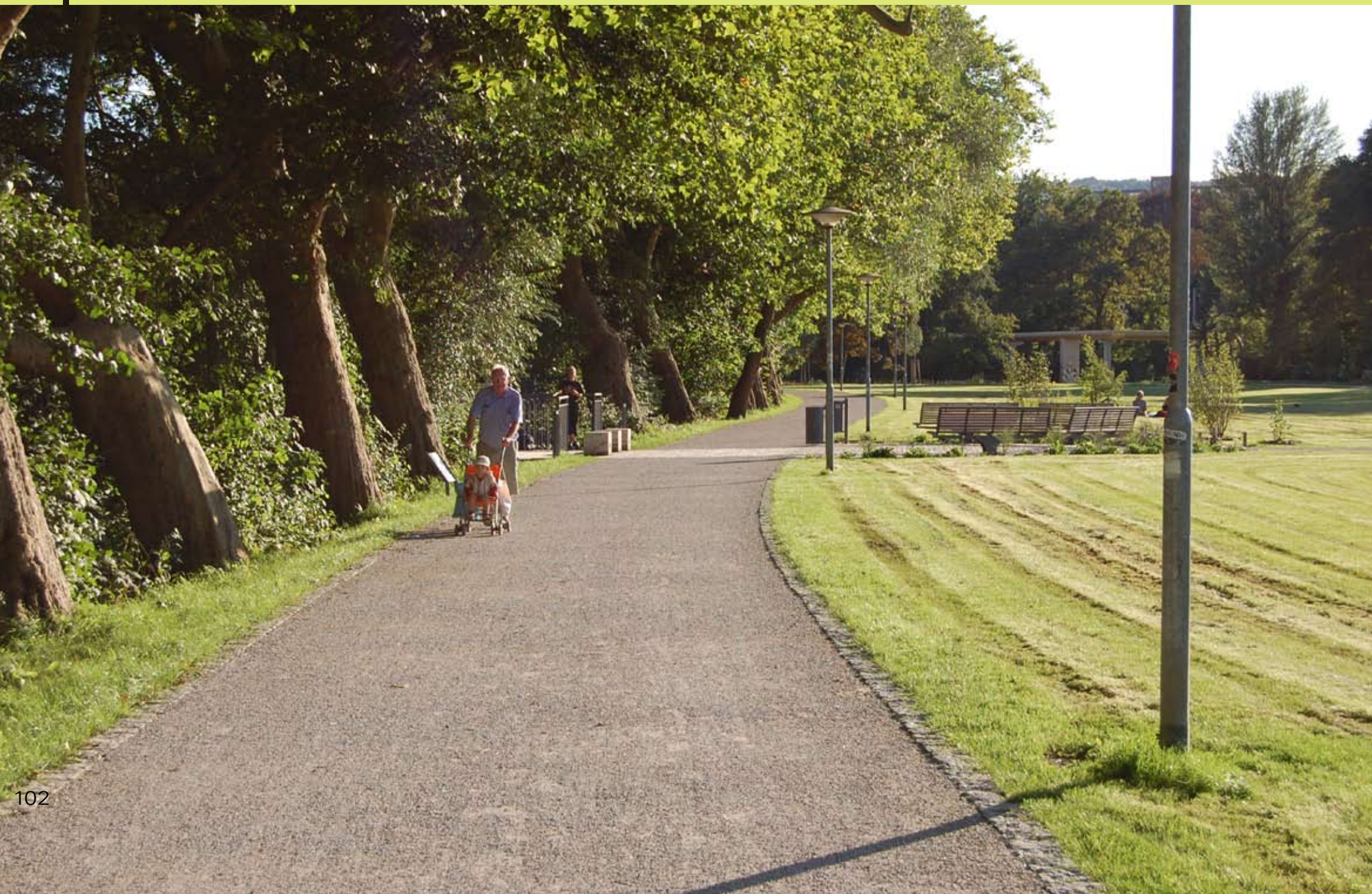
SCHACHTDECKEL
rund, Guss-BetonSCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-BetonRINNEN
EINLÄUFESTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmalSTRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breitPFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich StraßeneinlaufKASTENRINNE
Abdeckung Guss

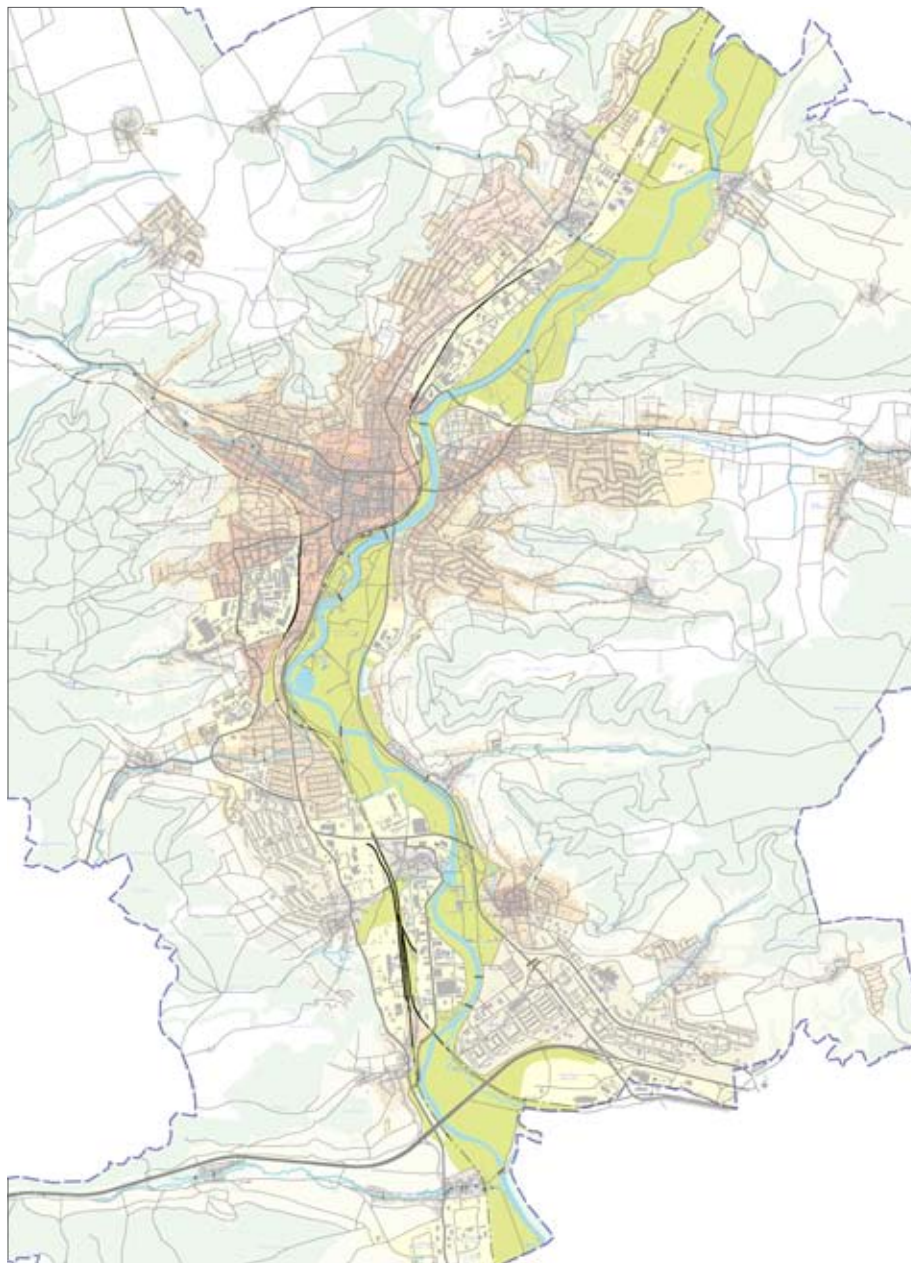


TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase

TREPPEN

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.




Bauzeit/Baustil:

- Naherholungsgebiet
- Mischnutzung, für nicht motorisierten Verkehr
- Aufenthalts- und Spielbereiche punktuell angeordnet
- gestaltete Parkanlagen

Nutzung intensiv:

- stadtnahe Kurzzeiterholung
- Joggen, Radfahren, Sport, Spiel
- Verbindungswege zu Naherholungsgebieten
- punktuell Gastronomie
- landschaftliche Nutzung, Gartengebiete

Infrastruktur:

- stadtnah mit Anbindung an Wohngebiete, Verkehrsachsen und ÖPNV

Topographie:

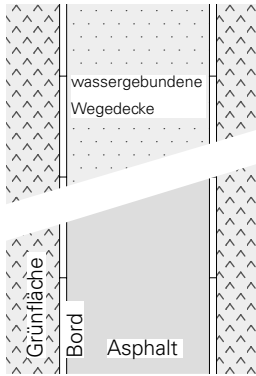
- Tallage

Grünstruktur:

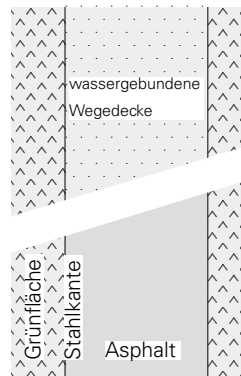
- stark durchgrünt, stadtnah mit Parkcharakter
- Wiesen mit Strauch- und Großbaumbestand
- in Teilbereichen Auwaldreste
- Retentionsflächen der Saale und Nebenläufe


Leitbild

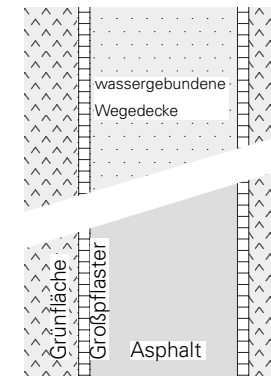
Die öffentlichen Flächen sind überwiegend als Naherholungs- und Erschließungsstrukturen zu erhalten und zu entwickeln. In den stadtnahen Bereichen sind intensivere Gestaltungen zu erhalten und anzulegen. Im Übergang zur Landschaft sind die Flächen zurückhaltender einzuordnen. Bei den Materialien sind stark vereinheitlichte, schlichte Standards mit geringem Unterhaltungsaufwand einzusetzen. Beleuchtungen sollen nur in unmittelbarer Stadtnähe und an Aufenthalts- und Zielpunkten eingeordnet werden. Anordnung, Anzahl und Standortwahl von Ausstattungen sollen der sensiblen Landschaftverschönerung dienen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Regionaltypik stärken sowie den Erlebniswert erhöhen.



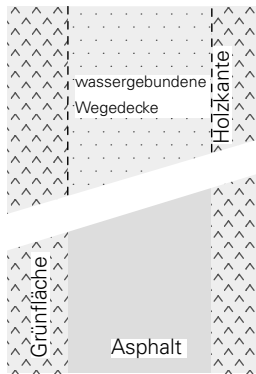
GEHWEG I



GEHWEG II



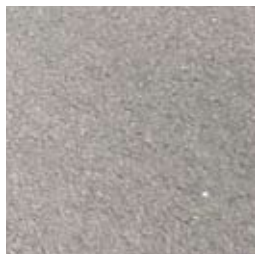
GEHWEG III



GEHWEG IV

Gehweg

wassergebundene Wegedecke oder **Stahlkante** oder **Grobplaster**, Naturstein, Granit, Porphyr, bodengleich eingebaut
(nicht in Hanglagen >10%)
Asphalt, mit/ohne Einfassung, Splittmastixasphalt (0/8)
Einfassung: **Tiefbord**, Beton oder bundener Wegedecke!
Naturstein, Hartgestein (Granit)



ASPHALT

wassergebundene
WEGEDECKE

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.



MASTAUFsatzLEUCHTE
kegelförmiger Leuchtenkörper



MASTAUFsatzLEUCHTE
ohne Leuchtenkörper,
mit Reflektorschirm



LICHTSTELE



MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzLEUCHTE
flach-kegelförmiger
Leuchtenkörper

BELEUCHTUNG



BANK mit Lehne
Holz/Stahl

BÄNKE



POLLER
rund, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Metall



SPENDER für HUNDEKOTBEUTEL
Stahlblech

POLLER
PAPIERKÖRBE

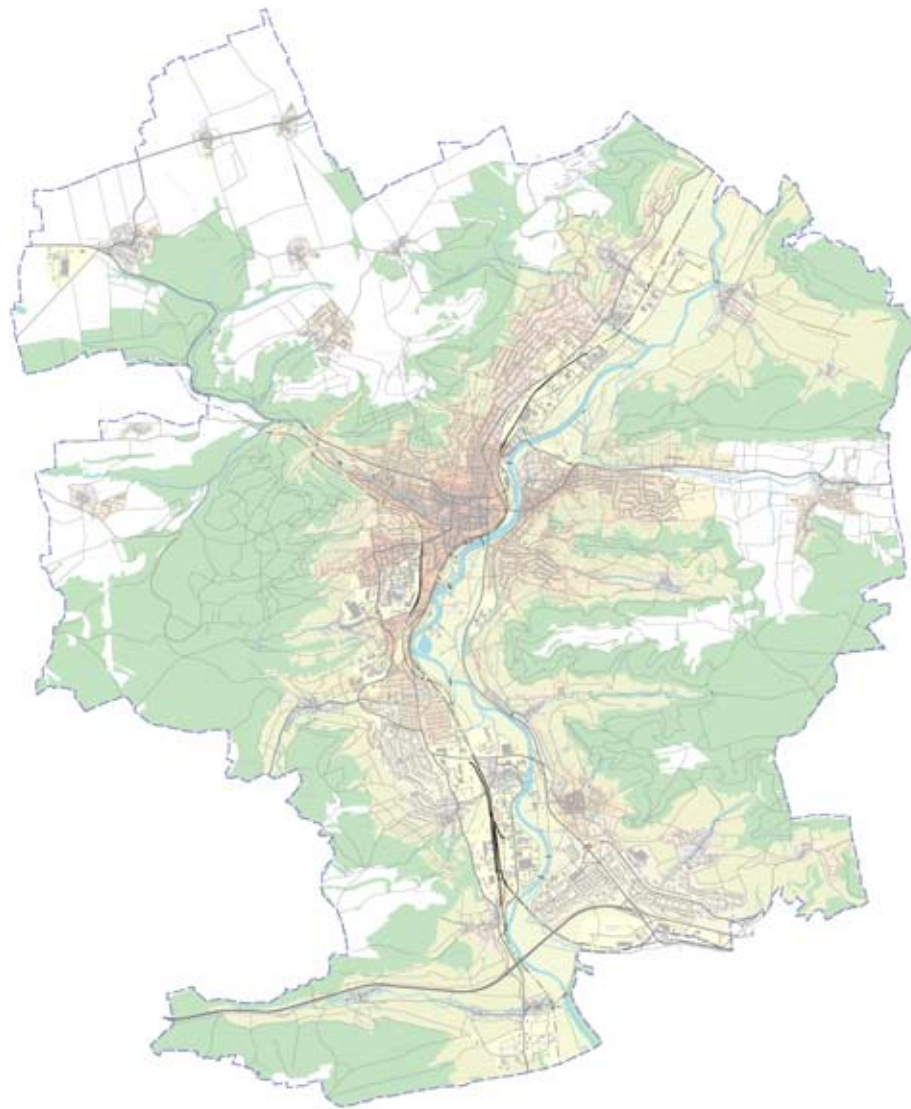


TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase

TREPPEN

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.





Bauzeit/Baustil:

- Verbindungsbereiche zum umgebenden Landschaftsraum
- Mischnutzung, mit landwirtschaftlichem Verkehr
- punktuell angeordnete Aufenthaltsbereiche

Nutzung intensiv, nach außen schwächer:

- innenstadtnahe Kurzzeiterholung
- außerhalb Naherholung, Wanderwege
- Joggen, Radfahren, Sport
- Aussichtspunkte
- punktuell Gastronomie
- Gartenanlagen, Land- und Forstwirtschaft

Infrastruktur:

- stadtnahe Anbindung an Wohngebiete, Verkehrsachsen und ÖPNV

Topographie:

- Hanglage, teilweise sehr steile Lagen; Plateaus

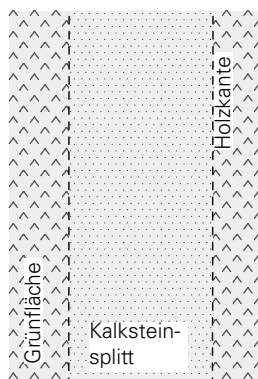
Grünstruktur:

- Wiesen, Strauch- und Großbaumbestand, Wald
- land- und forstwirtschaftliche Flächen angrenzend



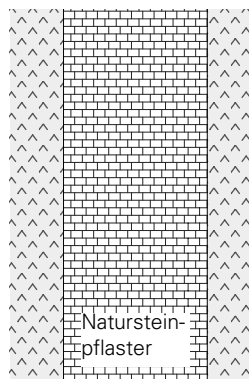
Leitbild

Die öffentlichen Flächen sind überwiegend als Naherholungs- und Erschließungsstrukturen zu erhalten und zu entwickeln. In den stadtnahen Bereichen sind diese mit intensiverer Gestaltung zu erhalten oder zu versehen. Im Übergang zur Landschaft sind die Flächen zurückhaltend einzuordnen. In Stadtnähe und an Aufenthalts- und Zielpunkten in der Landschaft sind traditionelle, regionaltypische Materialien und Ausstattungen einzusetzen. Nur hier ist in geringem Umfang auch Beleuchtung vorzusehen. Bei den Materialien sind stark vereinheitlichte, schlichte Standards mit geringem Unterhaltungsaufwand einzusetzen. Der so gestaltete öffentliche Raum soll die Regionaltypik stärken sowie den Erlebniswert erhöhen.

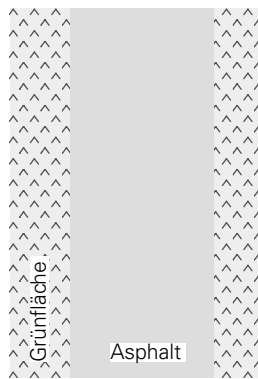


WEG I

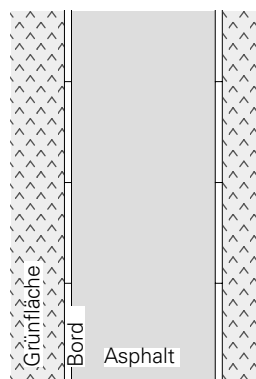
Ausbildung Dachprofil zur schnellen seitlichen Entwässerung, in steilen Bereichen
Muldenrinne aus Pflaster o. Muldensteinen



WEG II



WEG III



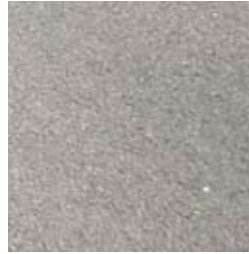
WEG IV

Gehweg

Asphalt, mit/ohne Einfassung, Einfassung: **Tiefbord**, Beton oder
Wegedecke aus Kalkstein- Naturstein, Hartgestein (Granit)
schotter oder
Kleinpflaster, Naturstein, Kalk,
Granit, Kalkoptik, in Reihe/wil-
dem Verband verlegt



KALKSTEINSPLITT

KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein

ASPHALT

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

BELEUCHTUNG



MASTAUFsatzLEUCHTE
einf. Ausführung, zylindr. Leuch-
tenkörper mit geradem Schirm



MASTAUFsatzLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

BÄNKE



BANK mit Lehne
Beton/Holz



BANK ohne Lehne
Beton/Holz



BANK mit Lehne
Holz (Modell Stadtforst Jena)



BANK ohne Lehne
Holz (Modell Stadtforst Jena)

POLLER
SCHRANKEN



POLLER
rund, Stahl



SCHRANKE
Holz



SCHRANKE
Metall



INFORMATIONSTAFEL



WEGWEISER

BESCHILDERUNG



GELÄNDER
Flachstahl



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)



GELÄNDER
Holz, optional mit Knieleiste

GELÄNDER
HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Naturstein



TREPPE
Stellstufe (Holz mit Stahlanker)
mit Erdrreich hinterfüllt

TREPPEN

In gestalterisch nachgeordneten Bereichen können bei den Ausstattungselementen andere Formen zur Anwendung kommen.





MASTAUFsatzZLEUCHTE
historisierend, konischer
Leuchtenkörper mit Abdeckung



MASTAUFsatzZLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTAUFsatzZLEUCHTE
einfache Ausführung,
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTAUFsatzZLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit gebogenem Schirm



MASTAUFsatzZLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
ohne Schirm

BELEUCHTUNG



MASTAUFsatzZLEUCHTE
ohne Leuchtenkörper,
mit Reflektorschirm



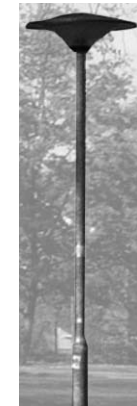
MASTAUFsatzZLEUCHTE
kegelförmiger Leuchten-
körper



MASTAUFsatzZLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



MASTAUFsatzZLEUCHTE
trapezförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

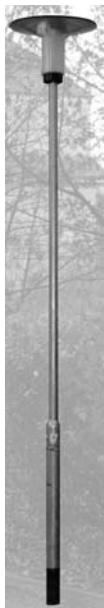


MASTAUFsatzZLEUCHTE
flach-kegelförmiger
Leuchtenkörper



LICHTSTEELE

BELEUCHTUNG



MASTAUFSATZLEUCHTE
pilzförmig



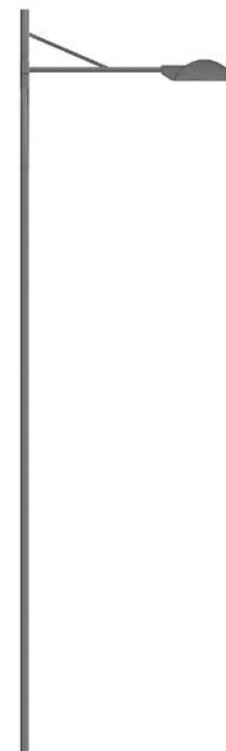
MASTANSATZLEUCHTE
aufgesetzter Leuchtenarm,
Schirm trompetenförmig



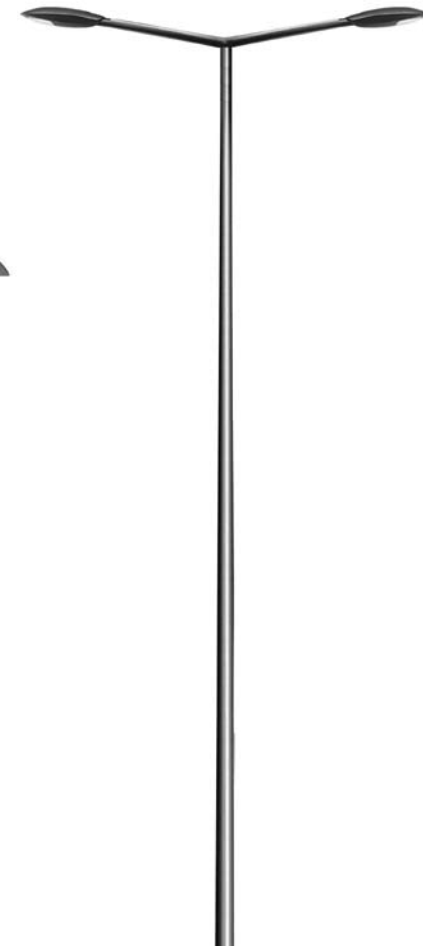
MASTANSATZLEUCHTE
Sondermodell Damen-
viertel



MASTANSATZLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



MASTANSATZLEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel



STRAßENLEUCHTE



WANDLEUCHTE
historisierend, konischer
Leuchtenkörper mit Abdeckung



WANDLEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



WANDLEUCHTE
zylindrischer Leuchten-
körper ohne Schirm

BELEUCHTUNG



HÄNGELEUCHTE
zylindrischer Leuchtenkörper
mit geradem Schirm



HÄNGELEUCHTE
zylindrischer Leuchten-
körper ohne Schirm



HÄNGELEUCHTE
kugelsegmentförmig, mit
gerichtetem Lichtkegel

BELEUCHTUNG



BODENSTRAHLER
quadratischer Rahmen



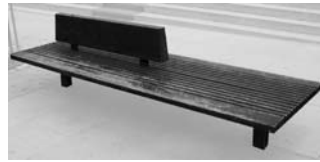
BODENSTRAHLER
runder Rahmen



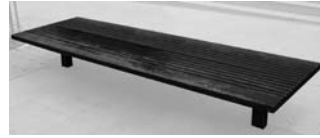
WANDEINBAUSTRAHLER
mit gerichtetem Lichtkegel

BELEUCHTUNG

BÄNKE



HOCKERBANK mit Lehne
Holz/Stahl



HOCKERBANK ohne Lehne
breit, Holz/Stahl



HOCKERBANK ohne Lehne
schmal, Holz/Stahl



BETONBANK mit Sitzauflage
Beton/Holz; Beton/Laminat

BÄNKE



BANK mit Lehne
Beton/Holz



BANK ohne Lehne
Beton/Holz



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Holz/Stahl

BÄNKE



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Metall



BANK mit Lehne
Holz/Stahl



BANK mit Lehne
Holz (Modell Stadtforst Jena)



BANK ohne Lehne
Holz (Modell Stadtforst Jena)



PAPIERKORB
an Stütze, Stahl



PAPIERKORB
Holz/Metall



PAPIERKORB
Metall



PAPIERKORB
Stahl



SPENDER für HUNDEKOTBEUTEL
Stahlblech

PAPIERKÖRBE



MÜLLEINHAUSUNG
Holz/Stahl



MÜLLEINHAUSUNG
Stahl/begrünt

MÜLLEINHAUSUNG



POLLER
rund, Stein



POLLER
rund, Stahl



FAHRRADBÜGEL
kurz, Flachstahl



FAHRRADBÜGEL
lang, Flachstahl



SCHRANKE
Holz



SCHRANKE
Metall

POLLER
FAHRRADBÜGEL
SCHRANKEN

BAUMSCHUTZ



BAUMSCHUTZGITTER
kreissegmentförmig,
Flachstahl

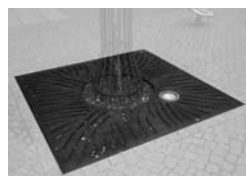


BAUMSCHUTZGITTER
quadratisch, Stahl



BAUMSCHUTZGITTER
rund, Flachstahl

BAUMSCHUTZ



BAUMSCHEIBE
quadratisch, Muster, Stahl



BAUMSCHEIBE
rund, Muster, Stahl

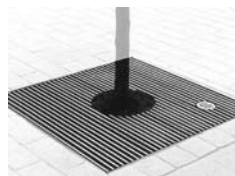


BAUMSCHEIBE
quadratisch, Stahl



BAUMSCHEIBE
rund, Stahl

BAUMSCHUTZ



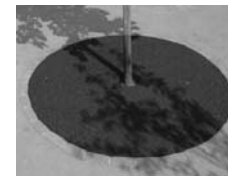
BAUMSCHEIBE
quadratisch,
Längsstreben, Stahl



BAUMSCHEIBE
Gitterrost, quadratisch, Stahl



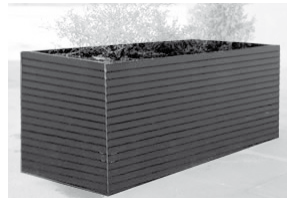
BAUMSCHEIBE
offen, wassergebundene
Wegedecke



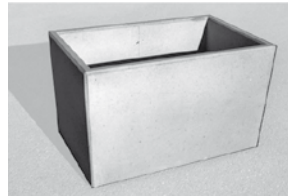
BAUMSCHEIBE
epoxidharzgebundene Decke,
wasser- und luftdurchlässig



PFLANZKÜBEL
rund, Stahl oder Beton



PFLANZKÜBEL
eckig, Stahl oder Beton



PFLANZKÜBEL
eckig, Beton

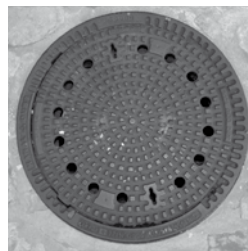
PFLANZKÜBEL



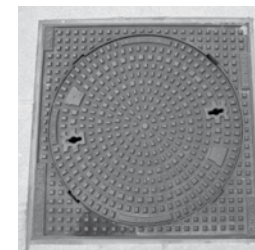
SCHACHTDECKEL
mit Stadtwappen,
rund, Guss



SCHACHTDECKEL
mit Stadtwappen,
quadratisch, Guss

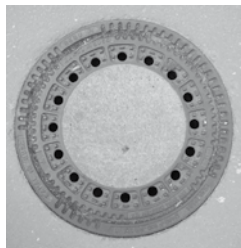


SCHACHTDECKEL
rund, Guss

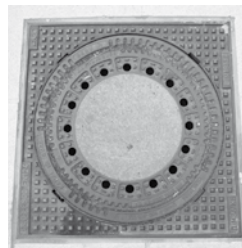


SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss

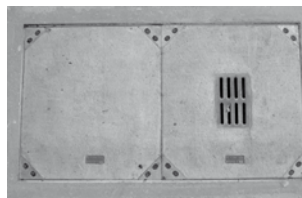
SCHACHTDECKEL



SCHACHTDECKEL
rund, Guss-Beton



SCHACHTDECKEL
quadratisch, Guss-Beton



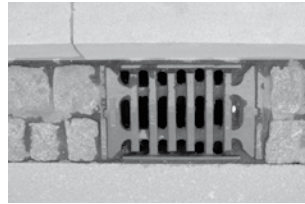
SCHACHTDECKEL TELEKOM
rechteckig, Guss-Beton



SENKELEKTRANT
auspflasterbarer Deckel

SCHACHTDECKEL
SENKELEKTRANT

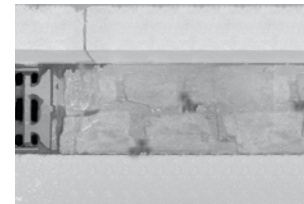
RINNEN EINLÄUFE



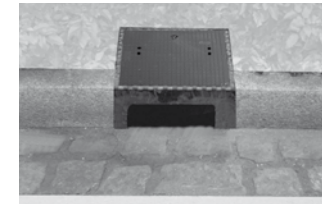
STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, schmal



STRAßENEINLAUF
Längsrekord, Guss, breit

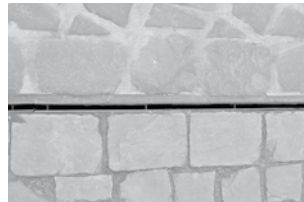


PFLASTERRINNE
zweizeilig,
Breite gleich Straßeneinlauf

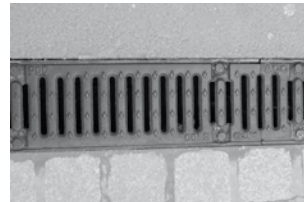


BORDEINLAUF
Guss

RINNEN EINLÄUFE



SCHLITZRINNE
Stahl



KASTENRINNE
Abdeckung Guss



PFLASTERRINNE offen
dreizeilig

GELÄNDER BESCHILDERUNG



KNIEGELÄNDER
Quadratrohr, Flachstahl



GELÄNDER
Flachstahl



GELÄNDER
Holz, optional mit Knieleiste



INFORMATIONSTAFEL



WEGWEISER



HANDLAUF
Knieleiste, Flachstahl



HANDLAUF
Rundstahl



HANDLAUF
Wandmontage, Flachstahl
(Rundstahl möglich)

HANDLÄUFE



TREPPE
Blockstufen, Naturstein



TREPPE
Blockstufen, Beton, Mikrofase



TREPPE
Blockstufen, Treppenwange, Beton



TREPPE
Blockstufen, Rampe, Beton



TREPPE
Stellstufe (Holz mit Stahlanker)
mit Erdreich hinterfüllt

TREPPEN



TROCKENMAUER
Naturstein



MAUER
verblendet mit Naturstein
(hammerrecht)



MAUER
Naturstein, zurückgesetzte Fuge



MAUER
Fertigteil aus Sichtbeton,
konstruktive Fase



MAUER
Ortbeton,
konstruktive Fase

MAUERN



GROSSPFLASTER / Reihe
Naturstein



KLEINPFLASTER / Reihe
Naturstein



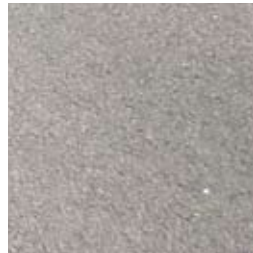
KLEINPFLASTER / Passe
Naturstein



MOSAIKPFLASTER
Naturstein



RECHTECKPFLASTER
Beton



ASPHALT



KALKSTEINSPLITT



wassergebundene
WEGEDECKE



PLATTEN, Rechteck
Naturstein



PLATTEN, Rechteck
Beton



PLATTEN, Quadrat
Beton



PLATTEN, Quadrat
Beton



ORTBETON

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, können die Farben der Natursteinmaterialien in natura abweichen.

Die Abbildungen zu den Belagsarten wurden grundsätzlich nur ergänzend zu den Stadtbodendetails angeführt. Die Verlegemuster wurden beispielhaft dargestellt.

Alle Materialien nur mit rutschfester Oberfläche.

Raumtyp 1 Altstadt

Farbe BLAUGRAU z. B. RAL 7031 oder RAL 5003 (Glimmer)

Die Farbe ist angelehnt an der Grundfarbe BLAU aus dem LOGO der Stadt Jena gewählt.

Sie ist im gesamten Raumtyp anzuwenden. Die Farbgebung soll diesen Raumtyp erkennbar werden lassen.

Raumtyp 2 Stadterweiterung

Raumtyp 3 Block- und Plattenbaugebiete

Raumtyp 4A Stadterweiterung (neuezeitlich)

Raumtyp 6 Gewerbegebiete, Sondergebiete

Farbe SEIDENGRAU / HELLGRAU z. B. RAL 7044 / DB 701

Die Farbe umfasst mehrere Raumtypen und ist damit die am breitesten einzusetzende Farbe. Es wurde ein bewusst zurückhaltender Farbton gewählt. Die Gebiete werden damit durch eine ruhige und unauffällige Farbwirkung geprägt.

zusätzlich für Raumtyp 2 Stadterweiterung

Farbe BLAUGRAU z. B. RAL 7031 oder RAL 5003 (Glimmer)

Die Farbe wird von der Altstadt übernommen, ist aber nur auf abgrenzbaren, besonders auszuwählenden Plätzen in diesem Raumtyp anzuwenden.

Raumtyp 5 Dörfer

Raumtyp 4B Dorferweiterung

Farbe BEIGEGRau / QUARZGRau z. B. RAL 7006 / RAL 7039

Die Farbe ist in beiden Raumtypen anzuwenden. Die Farbgebung soll die gesamten dörflichen Siedlungsräume prägen.

Raumtyp 7 Landschaft

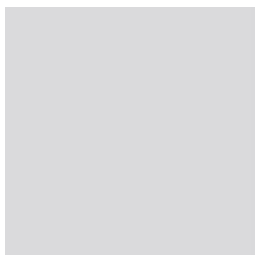
Farbe GRÜNGRAU z. B. DB 603

Die Farbgebung soll den gesamten landschaftlichen Raum prägen.

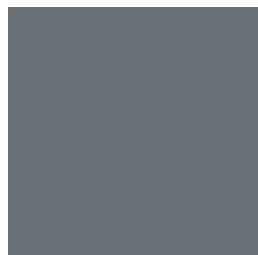
Einfallstraßen, wichtige Straßenzüge

Farbe MITTELGRAU z. B. DB 702 oder DB 703

Um die Einfallstraßen oder andere wichtige Straßenzüge als durchgängige Achsen zu verdeutlichen und angrenzende Räume davon zu unterscheiden, sind hier kräftigere Grautöne einzusetzen (vorrangig in Bezug auf die am breitesten eingesetzte Farbe RAL 7045 bzw. DB 701).



RAL 7044 seidengrau
Einfallstraßen, Stadtgebiet



RAL 7031 blaugrau
Altstadt, besondere Plätze im Stadtgebiet



RAL 7039 quarzgrau
Dorf



RAL 7006 beige grau
Dorf



DB 603
Landschaft



DB 701
Einfallstraßen, Stadtgebiet



DB 702
Einfallstraßen, Stadtgebiet



DB 703
Einfallstraßen, Stadtgebiet



Glimmer RAL 5003
Altstadt, besondere Plätze im Stadtgebiet

Zur Beachtung: Da die Farbwiedergabe in der Broschüre druckbedingt variieren kann, ist bei der Farbauswahl ausschließlich die RAL oder DB Nummer zu verwenden.

BILDNACHWEIS

Die gezeigten Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weiterverwertung bedarf der Zustimmung des Rechteinhabers. Die Bildrechte liegen bei folgenden Firmen oder Institutionen:

ABES Deutschland - Siegstraße 93a - D-57250 Netphen
Benkert Bänke - An der Leite 1 - 97486 Königsberg/Bayern
Burg-Schlosserei - Auf der Burg 45 - 8706 Meilen - Schweiz
DANE Landschaftsarchitekten BDLA - Schubertstraße 6 - 99423 Weimar
E. ZIEGLER Metallbearbeitung AG - Maybachstraße 7 - 71229 Leonberg
Greenleaf Deutschland KG - August-Thyssen-Straße 6 - 56170 Bendorf
Hess AG - Lantwattenstraße 22 - 78050 Villingen-Schwenningen
KMB Kreativ Metalbau GmbH - Köpenickerstraße 325 - 12555 Berlin
Leipziger Leuchten - Heiterblickstr. 37 - 04347 Leipzig
miramondo public design GmbH - Hanuschgasse 1 - 2540 Bad Vöslau
Moser Systemelektrik - Erikaweg 1 - 78141 Schönowald
Plantener Deutschland Manufaktur GmbH - M.-Planck-Str. 7 - 86757 Wallerstein
Runge GmbH & Co. KG - Großer Fledderweg 89 - 49084 Osnabrück
Santa & Cole GmbH - Schäfergasse 46a - 60313 Frankfurt
Schröder GmbH - Wertstraße 8 - 73240 Wendlingen
Siteco Beleuchtungstechnik GmbH - G.-S.-Ohm-Str. 50 - 83301 Traunreut
Stadt Jena - FB Stadtentwicklung und Stadtplanung - Am Anger 26 - 07743 Jena
Stadt Jena - FB Stadtumbau - Team Geoinformation - Am Anger 26 - 07743 Jena
TerraWay Vertriebs GmbH - Dollendorfer Str. 4 - 53639 Königswinter
uwe braun GmbH - Lange Felder 6D - 19309 Lenzen (Elbe)
Switch Made Deutschland - Hoogeweg 132 - 47623 Kevelaer

IMPRESSUM

Herausgeber



Stadt Jena
Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt

PF 100 338
07703 Jena

www.jena.de

Konzept, Inhalt,
Gestaltung

Fachbereich Stadtentwicklung/Stadtplanung
Dr.-Ing. habil. Matthias Lerm
Stadtarchitekt, Fachbereichsleiter
fb-stadtentwicklung@jena.de

Matthias Neumann
Fachdienst Stadtplanung
Tel. ++49(0) 3641-49 50 04



DANE Landschaftsarchitekten BDLA
Schubertstraße 6
99423 Weimar
Tel. ++49(0) 3643 492 610
mail@dane-la.de
www.dane-la.de

